UiAG
UNTERNEHMENS
INVEST AG

WANDEL & WACHSTUM

Jahresfinanzbericht 2018

KENNZAHLEN

der UIAG-Gruppe, Wien

	2018	2017 angepasst[1)]
Unternehmenskennzahlen		
Umsatz	27,25 m€	26,11 m€
Ergebnis vor Steuern	–2,22 m€	–4,62 m€
Ergebnis des Geschäftsjahres	–2,24 m€	–5,16 m€
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	*–2,16 m€*	*–4,84 m€*
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	*–0,08 m€*	*–0,31 m€*
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	120,95 m€	122,94 m€
Bilanzgewinn inklusive Rücklagen	78,64 m€	80,14 m€
Eigenkapital	109,55 m€	110,65 m€
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	90,57 %	90,01 %
Nettoverschuldung/-liquidität	–5,79 m€	7,98 m€
Mitarbeiter		
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	241	244
Börsenkennzahlen		
Anzahl der Aktien	4.250.000	4.250.000
Schlusskurs (Bilanzstichtag)	20,00 €	21,20 €
Höchstkurs	25,40 €	24,49 €
Tiefstkurs	20,00 €	20,17 €
Marktkapitalisierung	85,00 m€	90,10 m€
Buchwert je Aktie	25,78 €	26,04 €
Ergebnis je Aktie	–0,53 €	–1,21 €

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

UiAG
UNTERNEHMENS
INVEST AG

FOKUSSIERT STARK NACHHALTIG

Jahresfinanzbericht 2018

WERTE BESTIMMEN UNSER HANDELN

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine im Standard Market Continuous der Wiener Börse notierte Industrie-Holding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont sucht die UIAG national und international mittelständische Industrieunternehmen, die unter anderem Wachstumsbedarf haben, sich in Krisensituationen befinden oder Unternehmensnachfolge suchen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Ohne direkte Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG ihren unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt sie die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen. Die UIAG fokussiert sich hierbei auf deren strategische, operative und finanzielle Unterstützung, Performance- und Ertragsverbesserung sowie die langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien.

JAHRESFINANZ-BERICHT 2018

über das Geschäftsjahr 2018 der UIAG-Gruppe, Wien

18 Vorwort des Vorstandes
20 Organe der Gesellschaft
22 Konzernbeteiligungen

23 Corporate Governance-Bericht
23 Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex
25 Organe der Gesellschaft und Organbezüge
32 Maßnahmen zur Förderung von Frauen
33 Diversitätskonzept
32 Externe Evaluierung

34 UIAG-Aktie und Eigentümerstruktur
36 Bericht des Aufsichtsrates

39 Konzernlagebericht
40 Bericht über die Beteiligungen
45 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
47 Mitarbeiter
47 Risikobericht
48 Nachhaltigkeit
48 Corporate Governance Kodex
48 Forschung und Entwicklung
49 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
50 Offenlegung gemäß § 243 a UGB
51 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019

53 Konzernabschluss
54 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
55 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
56 Konzernbilanz
58 Konzern-Kapitalflussrechnung
60 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
62 Konzernanhang
122 Bestätigungsvermerk
128 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

129 Jahresabschluss
130 Lagebericht
138 Bilanz
140 Gewinn- und Verlustrechnung
141 Anhang
154 Anlagen zum Anhang
156 Bestätigungsvermerk
161 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

162 Weitere Informationen

INNOVATIVE CLOUD- & IoT-LÖSUNGEN

Um in der digitalen Welt wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Menschen, Strategien, Prozesse, Daten und Systeme in intelligenten vernetzten Unternehmen perfekt zusammenarbeiten. All for One unterstützt ihre Kunden hierbei und setzt in ihrer Strategieoffensive auf die Zukunftsfelder New Work, Customer Experience, IoT sowie Cybersecurity & Compliance. Auch die Tochtergesellschaften der All for One Group bauen ihre Expertise immer weiter aus und treten nun auch in ihrem äußeren Erscheinungsbild einheitlich auf.

all for one
Group

DER MARKT-FÜHRER

Um weiterhin die Marktführerschaft in Österreich zu behaupten und im Export zu reüssieren, gilt es im Anhängerbau neue Wege zu finden. Pongratz hat dies kürzlich mit der Produktinnovation des Faltanhängers erfolgreich unter Beweis gestellt. Durchdachte Produkte, ausgesuchte Materialien und laufende Qualitätskontrollen sichern die höchste Wertigkeit von Pongratz-Anhängern.

Pongratz

KUNSTSTOFF IN UNZÄHLIGEN FORMEN

Kautex Maschinenbau ist als führender Hersteller von High-end Extrusionsblasformmaschinen in vielen Anwendungssegmenten tätig – Automotive, Consumer & Industrial Packaging sowie Spezialanwendungen. Kautex setzt branchenübergreifend neueste Erkenntnisse und Entwicklungen bei der Erzeugung leistungsstarker und dennoch ressourcenschonender Maschinen ein. Dabei begleitet Kautex Kundenprojekte von der Einzelkomponente bis hin zur kompletten Systemlösung.

KAUTEX MASCHINENBAU

TOP-GUSS FÜR FLEXIBLE KLEINSERIEN

Innovative Gussteile mit höchster Maßgenauigkeit für Prototypen- und Kleinserienfertigung und größtmögliche Flexibilität in der Projektabwicklung vom Modell bis zur abschließenden Oberflächenbehandlung – Begalom bringt bereits ab der Planungsphase das notwendige Know-how in die Gestaltung der Gussteile ein, um die hohen Anforderungen ihrer Kunden effizient umzusetzen.

BEGALOM
CASTING SOLUTIONS

WERTSTOFF AUS ALTEM KUNSTSTOFF

In Trennanlagen der neuesten Generation werden Kunststoffe aus Altgeräten zu hochqualitativen Regranulaten verarbeitet. Neben der Produktion von Standardgranulaten und Compounds entwickelt BAGE laufend neue Produktrezepturen für hochwertige Anwendungen und leistet durch die Rückführung von Kunststoffabfällen in den Materialkreislauf einen wertvollen Beitrag zur Einsparung von natürlichen Ressourcen.

bageplastics

ANSPRUCHS-VOLLE SEIL-TECHNOLOGIE

Seilkrananlagen für den Pipelinebau oder Gebirgsbaustellen – der Transport von schweren Lasten über große Distanzen stellt höchste Ansprüche an Maschinen, Technik und die qualifizierten Mitarbeiter. Seilkransysteme machen Bauprojekte sicherer, effizienter und auch umweltfreundlicher. Antriebs- und Spannsysteme für wandelbare Dächer verwandeln offene Stadien und Event Locations wetterunabhängig in komfortable Orte.

LCS HOLDING

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

2018 setzte die Unternehmens Invest AG weitere wesentliche Schritte in der strategischen Entwicklung und fokussierte sich weiterhin stark auf die beiden Kernbereiche IT und Kunststoff.

Im Februar 2018 wurden über die Plastech Holding GmbH, eine UIAG-Beteiligung, 74,9 % an der Kautex Maschinenbau GmbH erworben. Durch diese Investition wurde die industrielle Führerschaft eines Top-Produzenten von Extrusionsblasformanlagen für den Automobilbereich, für Verpackungen und für Spezialanwendungen übernommen. Die Kautex-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2018 ihre gute Marktposition im Bereich Automotive behaupten und ist weiterhin Weltmarktführer für Maschinen zur Herstellung von Kunststoffkraftstoffbehältern. Im Bereich Packaging konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden.

Neben dem Erwerb dieser neuen Beteiligung fokussierte sich die Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2018 auf die weitere strategische Begleitung der bestehenden Beteiligungen.

Die Kapitalerhöhung durch Sacheinlage – beschlossen in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28.11.2018 – war ein Schritt zur Umstrukturierung der Beteiligungsstruktur der Unternehmens Invest AG, um der Strategie als langfristig ausgerichtete Industrie-Holding Rechnung zu tragen.

Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung durch Sacheinlage hat die Unternehmens Invest AG ihre Beteiligungen an der Plastech Holding GmbH auf 90 % und an der UIAG Informatik-Holding GmbH auf 90,9 % ausgebaut. Somit wird die Unternehmens Invest AG ab Jänner 2019 ihre zwei größten Beteiligungen, die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) und die Kautex-Gruppe voll konsolidieren. Dies wird 2019 zu einer wesentlichen Steigerung des Konzernumsatzes sowie zu einer Erhöhung der Bilanzsumme führen. Die Unternehmens Invest AG beabsichtigt, diese beiden Unternehmen langfristig zu entwickeln und über Aufsichtsrats- und Beiratsfunktionen strategischen und operativen Einfluss zu nehmen.

Die All for One Group AG beschloss die Strategieoffensive 2022, um ihren Marktzugang verstärkt in Richtung gehobenem Mittelstand zu erweitern. All for One wird in Top-Themen wie SAP S/4HANA und Cloud Services, in neue Wachstumsfelder wie IT-Security oder New Work sowie eigene auf Cloud-Plattformen basierende Lösungen investieren, genauso wie in das Enablement von Mitarbeitern und Akquisitionen sowie in die Implementierung neuester Technologien. Bis 2023 sollen die Umsätze weiter steigen und die EBIT-Marge 7 % überschreiten.

Während sich der Großteil der Beteiligungen 2018 positiv entwickelt haben, sind leider zwei Beteiligungen aus unterschiedlichen Gründen hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

von links:

Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender

Paul Neumann, MBA
Vorstandsmitglied

In Anbetracht der aktiven Akquisitionstätigkeit in der Kunststoffbranche und der Ergebnisentwicklung in der Unternehmens Invest AG wird der Vorstand der Hauptversammlung am 29.05.2019 vorschlagen, keine Dividende auszuschütten.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen in unseren Weg. Ausgestattet mit diesem Vertrauen blicken wir zuversichtlich in das Jahr 2019.

Wien, im April 2019

Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender

Paul Neumann, MBA
Vorstandsmitglied

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand

DR. RUDOLF KNÜNZ

Vorstandsvorsitzender
Erstbestellung: 21. Juli 2010,
Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2021

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck,
Insead MBA an der Universität Fontainebleau 1977;
1989–2014: Aufbau der CROSS Industries-Gruppe
1992–2007: Aktionär und CFO der KTM-Gruppe
2005–2010: Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG
2007–2014: Aufsichtsrat der KTM-Gruppe

Aufsichtsratsfunktionen:
Vorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft
Mitglied der All for One Group AG (seit 15. März 2018)
Mitglied des Beirates von Pongratz

PAUL NEUMANN, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013,
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2023

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen;
Insead MBA an der Universität Fontainebleau 2013;
2008–2009: Analyst bei Morgan Stanley
2009–2011: Investment Analyst und Investment Associate
bei Aabar Investment

Aufsichtsratsfunktionen:
Stellvertretender Vorsitzender der All for One Group AG
(seit 15. März 2018), zuvor Mitglied
Mitglied des Beirates von Pongratz, BEGALOM Guss und Kautex

Der Aufsichtsrat

DR. NORBERT NAGELE
Aufsichtsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019

Gesellschafter der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
u. a.: Vorsitzender der delfortgroup AG; Stellvertretender Vorsitzender der Swietelsky Baugesellschaft mbH; Mitglied der Weiß Handels GmbH

DR. MANFRED DE BOCK
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021

Keine weitere Aufsichtsratsfunktionen

DI DR. OTTO URBANEK
Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
u. a.: Mitglied des Beirates von Kautex

DI DR. VALENTIN GEISLER-KNÜNZ
Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2018, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022

Keine weitere Aufsichtsratsfunktionen

KONZERNBETEILIGUNGEN

Vereinfachte Darstellung nach Kapitalerhöhung 2019[1]

All for One Group AG,
Filderstadt, Deutschland (47,87 %)[2]
www.all-for-one.com

Plastech Holding GmbH, Wien (90 %)[3]
Plastech Beteiligungs GmbH, Wien (90 %)[3]
www.plastech.at

Pongratz Trailer-Group GmbH,
Traboch (100 %)[4]
www.pongratztrailers.at

Kautex Holding GmbH,
Bonn, Deutschland (90 %)[5]
www.kautex-group.com

BEGALOM Guss GmbH, Altmünster (65,28 %)
www.begalom.at

bage plastics GmbH, St. Marien (22,59 %)
www.bage-plastics.com

LCS Holding GmbH, Sulz (32,5 %)
www.lcs-cablecranes.com
www.gantner-winches.com

UIAG Beteiligungs GmbH, Wien (100 %)[3]
UIAG Informatik-Holding GmbH,
Wien (90,95 %)[3]

[1] Alle angeführten Beteilungsquoten aus Konzernsicht durchgerechnet
[2] 25,07 % direkt gehalten, weitere 25,07 % von UIAG Informatik-Holding GmbH gehalten
[3] Beteiligungsverwaltung
[4] Davon 1 % von UIAG Beteiligungs GmbH gehalten
[5] Rechtlich werden derzeit 74,95 % der Anteile an Kautex Holding GmbH von Plastech Beteiligungs GmbH gehalten (durchgerechnet 67,46 %); in den Konzernabschluss werden durchgerechnet 90 % der Anteile an Kautex Holding GmbH aufgrund von Optionsvereinbarungen einbezogen

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung folgt die Unternehmens Invest AG den Grundsätzen und Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik.

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (ÖCGK)

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG (UIAG) zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens ein wichtiges Anliegen.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlagen sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2018 sowie der Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG für das Geschäftsjahr 2018 sind auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG bekennt sich uneingeschränkt zum Österreichischen Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmens Invest AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Unternehmens Invest AG kontinuierlich zu optimieren.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln („Legal Requirement") des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Comply or Explain

Die C-Regeln („Comply or Explain"), das sind Regeln, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden von der Unternehmens Invest AG bis auf folgende Abweichungen eingehalten:

C-Regel 18: Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

C-Regeln 27 und 30: Die variablen Jahresvergütungskomponenten sind der Höhe nach begrenzt und hängen von der Investitionstätigkeit der Unternehmens Invest AG und der Wertsteigerung sowie dem Return on Investment aus dem Verkauf von Beteiligungen und Projekten ab. Eine Veröffentlichung zu allen Details der Vorstandsbezüge, insbesondere zu den einzelnen Leistungskriterien der variablen Vergütung, wird nicht vorgenommen, weil diese Informationen, zusätzlich zu den bereits im Corporate Governance-Bericht veröffentlichten Informationen, nach Ansicht der Gesellschaft den Aktionären keine besonderen kapitalmarktrelevanten Informationen bringen würde.

C-Regel 36: Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im Geschäftsjahr 2018 nicht stattgefunden.

C-Regeln 39, 41 und 43: Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2018 nur aus drei (bis 30.05.2018) bzw. danach aus vier Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung von Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie eines Ausschusses, der zu Entscheidungen in dringenden Fällen befugt ist, verzichtet. Dies hätte zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt. Die Angelegenheiten dieser Ausschüsse werden im gesamten Aufsichtsrat behandelt.

C-Regel 83: Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Darüber hinaus ist die Unternehmens Invest AG darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch den empfehlenden R-Regeln („Recommendation") des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu entsprechen.

Die Gesellschaft fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View" für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen werden im Geschäftsbericht, im Halbjahresabschluss, auf der Homepage des Unternehmens und im Rahmen unserer

laufenden Pressearbeit veröffentlicht. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die Unternehmens Invest AG informiert ihre Aktionäre mittels Ad-hoc- oder Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen, auf wichtige Termine wird im Finanzkalender hingewiesen. Sämtliche Informationen werden auf der Homepage des Unternehmens unter Investoren > Finanznews veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Per 31.12.2018 hat die Unternehmens Invest AG 4.250.000 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote" kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.

ORGANE DER GESELLSCHAFT UND ORGANBEZÜGE

Vorstand

Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstandes, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, die in einem etwa zwei- bis vierwöchigen Rhythmus stattfinden, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder zu umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Zusammensetzung des Vorstandes

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Rudolf Knünz *Vorstandsvorsitzender*	1951	21.07.2010	30.06.2021
Weitere wesentliche Funktionen im Konzern: — Aufsichtsrat der All for One Group AG, Filderstadt (seit 15.03.2018) — Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Paul Neumann, MBA) — Geschäftsführer der UIAG Beteiligungs GmbH — Geschäftsführer der LCS Holding GmbH — Vorstand der UI Vermögensverwaltung AG (bis 25.06.2018 – Verschmelzung auf UIAG) — Geschäftsführer der UIAG Automotive Beteiligungs GmbH (bis 23.08.2018 – Liquidation der Gesellschaft) — Geschäftsführer der Plastech Holding GmbH (bis 16.12.2018)			
Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften: — Aufsichtsratsvorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft, Frastanz			
Paul Neumann, MBA *Vorstandsmitglied*	1984	01.09.2013	31.08.2023
Weitere wesentliche Funktionen im Konzern: — Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der All for One Group AG, Filderstadt (seit 15.03.2018), zuvor Mitglied — Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Dr. Rudolf Knünz) — Geschäftsführer der Plastech Beteiligungs GmbH — Geschäftsführer der Plastech Holding GmbH (seit 17.12.2018) — Geschäftsführer der UIAG Holding GmbH (bis 30.03.2018) — Vorstand der UI Vermögensverwaltung AG (bis 25.06.2018 – Verschmelzung auf UIAG)			
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften			

Vorsitz und Kompetenzverteilung im Vorstand

Name	Ressortzuständigkeit
Dr. Rudolf Knünz, *Vorstandsvorsitzender*	Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)
Paul Neumann, MBA	Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (C-Regel 36 des ÖCGK) abgehalten. Alle Mitglieder haben an mindestens drei Sitzungen persönlich teilgenommen (C-Regel 58 des ÖCGK), daher hat kein Aufsichtsratsmitglied an mehr als der Hälfte der Sitzungen nicht teilgenommen. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Leiters der Sitzung den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrates nicht anderes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes haben kein Stimmrecht.

In der Aufsichtsratssitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf und die finanzielle und personelle Entwicklung der Unternehmensgruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder des Aufsichtsrates untereinander nimmt breiten Raum ein.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erfüllen ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates. Jedem Ausschuss müssen mindestens zwei Mitglieder angehören. Für die Beschlussfähigkeit eines Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Kommt ein Ausschussbeschluss nicht zustande, so ist die Angelegenheit dem Gesamtaufsichtsrat zur Behandlung vorzulegen.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrates abgeschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen (C-Regel 49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems überwacht. Der Prüfungsausschuss hat die Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) genehmigt. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG besteht aus vier Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Datum der Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Norbert Nagele *Aufsichtsratsvorsitzender* Unabhängig gemäß C-Regel 53 Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1948	12.02.2010	HV über GJ 2019
Dr. Manfred De Bock *Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender* Unabhängig gemäß C-Regel 53 Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1955	23.05.2012	HV über GJ 2021
DI Dr. Otto Urbanek *Aufsichtsratsmitglied* Unabhängig gemäß C-Regel 53 Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1950	29.07.2013	HV über GJ 2022
DI Dr. Valentin Geisler-Knünz *Aufsichtsratsmitglied* Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften	1985	30.05.2018	HV über GJ 2022

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen **Prüfungsausschuss** eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Der Prüfungsausschuss hat gemäß C-Regel 81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender), Dr. Manfred De Bock (seit 19.04.2018) und DI Dr. Valentin Geisler-Knünz (seit 28.11.2018) an. Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2018 zu zwei Sitzungen (19.04. und 28.11.2018) zusammengetroffen. Ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers hat an beiden Sitzungen teilgenommen.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des **Vergütungs- und Nominierungsausschusses** vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstandes

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes resultiert aus privatrechtlichen Vereinbarungen, die zwischen dem Mitglied des Vorstandes und der Gesellschaft, die dabei durch den Aufsichtsrat vertreten wird, abgeschlossen werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der Unternehmens Invest AG enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile der Vergütung werden im Vorhinein einzelvertraglich festgelegt, knüpfen an messbare, nachthaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien an und verleiten nicht zum Eingehen unangemessener Risiken. Die variablen Bestandteile der Vergütung sind der Höhe nach begrenzt und hängen für das Geschäftsjahr 2018 von der Investitionstätigkeit der Unternehmens Invest AG und der Wertsteigerung sowie dem Return on Investment aus dem Verkauf von Beteiligungen und Projekten ab.

Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientiert sich im Geschäftsjahr 2018 – wie auch in der Vergangenheit – überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis. Die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrates.

Das Vorstandmitglied Paul Neumann, MBA, hat Anspruch auf einen Firmenwagen, während dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Rudolf Knünz ein Pauschalentgelt für Reise- und Fahrtkosten zusteht. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert.

Die Vorstände erbringen ihre Leistungen aufgrund lohnsteuerpflichtiger Dienstverträge. Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Vertrag bei Ablauf einer vereinbarten Vertragsdauer einen vertraglichen Anspruch auf eine Abfertigung in Höhe von vier Monatsgehältern und unterliegen grundsätzlich dem System der „Abfertigung Neu".

Die Vergütung für den Vorstand betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 337,4 t€. Für das Geschäftsjahr 2018 werden keine variablen Bezüge ausbezahlt, die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betrugen:

in t€	2018
Dr. Rudolf Knünz, *Vorstandsvorsitzender*	144,5
Paul Neumann, MBA	192,9

Die Rückstellung für freiwillige Abfertigungen beträgt per 31.12.2018 74,3 t€. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie betrug im Geschäftsjahr 2018 21,1 t€.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossen. Der entsprechende Beschlussvorschlag ist vom Vorstand zu unterbreiten. Bei der Erstellung des Beschlussvorschlages sowie bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gilt grundsätzlich freies Ermessen, wobei allerdings der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung zu tragen ist.

Der Vorstand wird der für den 29.05.2019 einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtvergütung in Höhe von 48,5 t€ vorschlagen. Die individuelle Aufteilung soll sich – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung – wie folgt darstellen:

in t€	2018
Dr. Norbert Nagele, *Aufsichtsratsvorsitzender*	18,0
Dr. Manfred De Bock, *Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*	12,5
DI Dr. Otto Urbanek	12,0
DI Dr. Valentin Geisler-Knünz (seit 30.05.2018)	6,0
Gesamt	**48,5**

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates (gemäß C-Regel 53)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Österreichischen Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutendem Umfang. Weiters nimmt die Gesellschaft Beratungsleistungen von der Dr. Urbanek Technologie Management GmbH in Anspruch, ebenfalls in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutendem Umfang. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind diese Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen.

Das Aufsichtsratsmitglied DI Dr. Valentin Geisler-Knünz ist gemäß C-Regel 53 nicht von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß Regel C-53 und deklarieren sich als unabhängig.

Gemäß C-Regel 54 des ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderungen der C-Regel 54 wurden erfüllt, da drei Mitglieder des Aufsichtsrates weder Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind, noch die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die UIAG-Gruppe legt Wert darauf, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden. Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, sind wir bemüht, ein Arbeitsklima zu schaffen, dass von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichen Hintergrund geschätzt werden. Die UIAG-Gruppe behandelt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten

Vorstand und Aufsichtsrat sollen mit Persönlichkeiten besetzt werden, welche die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und persönlichen Voraussetzungen und Erfahrungen mitbringen, die die Leitung der UIAG-Gruppe erfordern und sicherstellen. Eine ausgewogene Altersstruktur und Vertretung der Geschlechter werden angestrebt. Aktuell sind in Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG keine Frauen vertreten.

EXTERNE EVALUIERUNG

Gemäß C-Regel 62 des ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zu beauftragen. Die Unternehmens Invest AG hat die Oberhammer Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2016 beauftragt. Sie ergab keine Hinweise auf Tatsachen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK stehen.

Die C-Regeln des ÖCGK wurden – soweit diese von der Verpflichtungserklärung der Unternehmens Invest AG umfasst waren – eingehalten. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung ist auf der Homepage des Unternehmens (www.uiag.at) abrufbar. Die nächste externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant.

Wien, im April 2019

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender

Paul Neumann, MBA
Mitglied

UIAG-AKTIE UND EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Aktien der Unternehmens Invest AG (UIAG) notieren seit dem 21.01.2019 im Standard Market Continuous der Wiener Börse (zuvor Mid Market).

KURSENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2018 von 21,20 € (Startkurs am 01.01.2018) auf 20,00 € (Schlusskurs am 31.12.2018). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 25,40 €, der Tiefstkurs bei 20,00 €. Die Marktkapitalisierung zum 31.12.2018 betrug 85 m€.

SACH- UND BARKAPITALERHÖHUNG IM ERSTEN QUARTAL 2019

Am 28.11.2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt. In dieser wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.897.500,00 € um 14.545.183,51 € auf 45.442.683,51 € durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen.

Nach Durchführung und Eintragung der Sach- und Barkapitalerhöhungen im ersten Quartal 2019 beträgt das Grundkapital der Unternehmens Invest AG nunmehr 46.303.771,39 € und ist in 6.369.157 Stückaktien unterteilt.

Die neuen Aktien sind ab 01.01.2019 – und somit abweichend von den bestehenden Aktien – gewinnberechtigt. Sie tragen die separate ISIN AT0000A25YP0 und werden bis zur Gleichstellung mit den bestehenden Aktien separat von diesen im Auktionshandel (einmal tägliche Auktion) gehandelt. Ab der Gleichstellung der Gewinnberechtigung der bestehenden Aktien mit den neuen Aktien nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018, voraussichtlich am oder um den 10.06.2019, werden die neuen Aktien die gleiche ISIN wie die bestehenden Aktien, somit AT0000816301, tragen.

EIGENTÜMERSTRUKTUR

Mit Eintragung der Barkapitalerhöhung ins Firmenbuch am 21.02.2019 wurde die Kapitalerhöhung der Unternehmens Invest AG abgeschlossen. Das Grundkapital beläuft sich nunmehr auf 46.303.771,39 € (31.12.2018: 30.897.500,00 €) und ist in 6.369.157 (31.12.2018: 4.250.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

Nach der Kapitalerhöhung waren die nachstehenden Aktionäre am Grundkapital beteiligt:

	21.02.2019
Knünz-Gruppe	47,59 %
Nucleus Beteiligungs GmbH / Paul Neumann, MBA	31,64 %
Bernd Neumann	9,82 %
QINO Pipe One Ltd.	7,21 %
Streubesitz	3,74 %

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen sechs Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstandes im Geschäftsjahr 2018 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstandes befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren.

Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen Informationen versorgt und entscheidungsnotwendige Unterlagen bereitgestellt. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30.05.2018 wurde DI Dr. Valentin Geisler-Knünz in den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG gewählt. Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG besteht aus vier Mitgliedern. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2018 an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2018 sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2018 und der Konzernlagebericht über den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2018 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2018 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt, und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft, und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2018 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Corporate Governance-Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 vor.

Wien, im April 2019

Dr. Norbert Nagele
Aufsichtsratsvorsitzender

KONZERN-LAGEBERICHT 2018

der UIAG-Gruppe, Wien

KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine im Standard Market Continuous der Wiener Börse notierte Industrie-Holding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Kapital und operativem Know-how.

BERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN

All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)

Die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) ist ein führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand. Das Portfolio des Komplettdienstleisters umfasst ganzheitliche Lösungen und Services entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette – von Management- und Technologieberatung über SAP-Branchenlösungen und Cloud-Anwendungen bis hin zu hoch skalierbaren Hosting- und Cloud Services aus deutschen Rechenzentren. All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) zählt bei Cloud Transformation, SAP HANA und SAP S/4HANA, Business Analytics und Performance Management, Human Capital Management und Application Management, Customer Service Engagement und Commerce, Application Management Services sowie Communications und Collaboration zu den führenden IT-Dienstleistern. Mit etwa 1.600 Mitarbeitern werden mehr als 2.000 Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz – vorwiegend aus der mittelständischen Fertigungs- und Konsumgüterindustrie – betreut.

Im Geschäftsjahr 2017/18 konnte der Umsatz um 11% gegenüber dem Vorjahr auf 332,4 m€ gesteigert werden. Das EBIT stieg um 3% auf 20,6 m€. Im Zuge der digitalen Transformation mit dem forcierten Generationswechsel von SAP ERP auf SAP S/4HANA erwiesen sich auch im vierten Quartal 2017/18 die Erlöse mit Cloud Services und Support sowie die wiederkehrenden Erlöse als zentrale Wachstumstreiber.

Im Rahmen der im November 2018 beschlossenen Strategieoffensive 2022 wird die All for One Group massiv in Top-Themen wie SAP S/4HANA und Cloud Services, in neue Wachstumsfelder wie IT-Security oder New Work sowie eigene auf Cloud-Plattformen basierende Lösungen investieren, genauso wie in das Enablement von Mitarbeitern und Akquisitionen sowie in die Implementierung neuester Technologien.

Für das Übergangsjahr 2018/19 rechnet die All for One Group aufgrund der forcierten Transformation von Einmalumsätzen mit Softwarelizenzen hin zu wiederkehrenden Cloud-Umsätzen mit einem Gesamtumsatz im Bereich zwischen 345 m€ und 355 m€. Die Umsetzung der Strategieoffensive dürfte auf EBIT-Ebene einmalig zu Sonderbelastungen im mittleren einstelligen Millionenbereich führen. Ohne diese Einmalbelastung soll das EBIT 2018/19 im Bereich von 21 m€ bis 22 m€ liegen. Ab 2019/20 wird mit einem Anstieg der EBIT-Marge gerechnet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022/23 sollen Umsätze zwischen 550 m€ und 600 m€ und eine EBIT-Marge oberhalb von 7 % erzielt werden.

Auch im ersten Quartal 2018/19 konnte der Umsatz um 3 % auf 94,2 m€ gesteigert werden. Das bereinigte EBIT beläuft sich auf 6,4 m€ (–4 %), was auf Einmalkosten in Höhe von 0,6 m€ aus der Strategieoffensive 2022 sowie auf die erstmals erfolgte Anwendung von IFRS 15 (0,4 m€) zurückzuführen ist.

Im März 2019 wurde von der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie (das sind etwa 1,4 m€) für das Geschäftsjahr 2017/18 an die Unternehmens Invest AG ausgeschüttet.

Am 31.12.2018 hält die Unternehmens Invest AG 1.248.853 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG).

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH hält nach wie vor 1.248.873 Aktien (25,07 %) an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG).

Im Rahmen der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage im Jänner 2019 hat die Unternehmens Invest AG Geschäftsanteile der UIAG Informatik-Holding GmbH übernommen, sodass die Unternehmens Invest AG nunmehr 90,95 % an der UIAG Informatik-Holding GmbH hält.

Im März 2019 wurde von der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie (das sind etwa 1,4 m€) für das Geschäftsjahr 2017/18 an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

Plastech Holding GmbH

Die Plastech Beteiligungs GmbH, an der die Unternehmens Invest AG indirekt über die Plastech Holding GmbH beteiligt ist, erwarb im ersten Quartal 2018 74,9 % an der Kautex Holding GmbH. Nach Zustimmung der Kartellbehörden wurde das Closing der Transaktion am 22.02.2018 vollzogen. Im Rahmen dieser Transaktion wurden von der Unternehmens Invest AG nunmehr etwa 4,18 m€ in Form von Eigenkapital und 9,09 m€ in Form von nachrangigen Gesellschafterdarlehen investiert.

Im März 2018 wurden 6 % der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen 38 % an der Plastech Holding GmbH an Herrn Paul Neumann, MBA, um etwa 180 t€ abgetreten. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32 % an der Plastech Holding GmbH.

Die **Kautex Maschinenbau-Gruppe** entwickelt, produziert und vertreibt Extrusionsblasformmaschinen und -systeme für den Automobilbereich (z. B. für Kraftstofftanks), für Verpackungen und für Spezialanwendungen. Ihre Hauptmärkte liegen in Westeuropa, Asien und Nordamerika.

Die Kautex Maschinenbau-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2018 ihre gute Marktposition im Bereich Automotive behaupten und ist weiterhin Weltmarktführer für Maschinen zur Herstellung von Kunststoffkraftstoffbehältern, vor allem im Bereich Packaging konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden.

Die **BAGE-Gruppe**, an der die Plastech Holding GmbH 25,1 % hält, ist auf das Recycling von Kunststoffen und Elektroschrott aus der Post-Consumer-Kühlgeräteaufbereitung spezialisiert und zählt mittlerweile zu den größten Kühlschrank-Recycling-Unternehmen Europas.

Der Ausblick der BAGE Recycling GmbH ist positiv. Mit den im Geschäftsjahr 2018 getätigten Investitionen in die Erweiterung der Kapazitäten sowie in einen höheren Verwertungsgrad der Input-Materialien an allen drei Standorten wurde die Basis für steigenden Umsatz und Ergebnis gelegt. Wesentliche Einflussfaktoren auf das Ergebnis der BAGE ist die Verfügbarkeit von Rohmaterialien, da BAGE speziell im Kühlschrankbereich bereits einen signifikanten Marktanteil im Bereich der Beschaffung einnimmt.

Pongratz Trailer-Group GmbH

Der positive Trend am österreichischen Markt aus dem ersten Halbjahr konnte nicht fortgesetzt werden, dennoch ist es gelungen, den Marktanteil in Österreich 2018 auf 33,0 % (2017: 32,1 %) zu steigern.

Der Jahresumsatz 2018 pendelte sich mit 21,3 m€ nur knapp über dem Niveau von 2017 (21,2 m€) ein.

Engpässe bei wichtigen Zulieferern, fortlaufende Materialpreissteigerungen sowie steigende Personalkosten konnten nicht mit adäquaten Preiserhöhungen kompensiert werden.

Im zweiten Halbjahr wurde ein Programm zur weiteren Reduktion von Personal- und Einkaufskosten eingeleitet und ein teilweiser Austausch der Geschäftsleitung vorgenommen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17.12.2018 wurde ein langfristiges Darlehen der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 1.200 t€ in einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss umgewandelt.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH hält 1% der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

BEGALOM Guss GmbH

Wie bereits berichtet, wurden im ersten Halbjahr 2018 die beiden Produktionsstandorte der BEGALOM Guss GmbH zusammengelegt, um eine effizientere Projektbearbeitung und Produktion zu ermöglichen.

Trotz der Standortzusammenlegung und den damit verbundenen Produktionsverzögerungen konnte die BEGALOM Guss GmbH im Geschäftsjahr 2018 den Umsatz auf 6 m€ (2017: 5 m€) steigern und erstmals ein positives EBITDA erzielen. Der Auftragsstand zum 31.12.2018 betrug 1,8 m€.

Begalom arbeitet weiterhin intensiv am Ausbau des Kleinseriengeschäftes, um nicht den Schwankungen des Prototypengeschäftes ausgesetzt zu sein und fokussiert sich auf eine weitere Reduktion des Ausschusses sowie eine Verbesserung der Produkt- und Lieferqualität.

Im Oktober 2018 wurden 4% der BEGALOM Guss GmbH von einem Neugesellschafter übernommen. Die Unternehmens Invest AG trat 2,72% ihres Anteils ab und hält somit noch 65,28% an der BEGALOM Guss GmbH.

LCS Holding GmbH

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die LCS Holding GmbH einen Gesamtumsatz von rund 16 m€. Es wurde sowohl im Seilbahnbereich als auch im Pipelinebau ein gutes Ergebnis erzielt, was auf den überproportional großen Anteil an Verkaufs- und Standardprojekten – die keinen Prototypenbau erfordern – zurückzuführen ist. Weiters wurde nicht betriebsnotwendiges Equipment verkauft und somit weitere Kosten reduziert.

Der Beteiligungsansatz der LCS Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 um 257 t€ aufgrund einer Fehlerkorrektur erhöht.

Das langfristigen Darlehen gegenüber der LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 2 m€ wurde mit 31.03.2018 getilgt.

Im Oktober 2018 hat die Unternehmens Invest AG weitere 2,5% der Anteile an der LCS Holding GmbH von einem Mitgesellschafter übernommen und hält nunmehr 32,5% an der LCS Holding GmbH.

Dieser Anteil soll noch im ersten Halbjahr 2019 veräußert werden. Der entsprechende Beschluss wurde vom Aufsichtsrat am 07.03.2019 gefasst. Der Kauf- und Abtretungsvertrag wird voraussichtlich Ende April 2019 unterzeichnet.

UIAG Holding GmbH

Im März 2018 wurde der 60 %-Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten. Insgesamt wurde damit ein Mittelrückfluss von etwa 480 t€ an die Unternehmens Invest AG erzielt. Im März 2018 wurde auf einen Teil des bestehenden Gesellschafterdarlehens gegenüber der UIAG Holding GmbH verzichtet. Eine entsprechende Wertberichtigung dieser Ausleihung wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt.

UIAG Automotive Beteiligungs GmbH

Am 23.08.2018 wurde die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH gelöscht.

UI Vermögensverwaltung AG

Die UI Vermögensverwaltung AG wurde auf die Unternehmens Invest AG verschmolzen und mit 04.07.2018 gelöscht.

Beteiligungsportfolio zum 31.12.2018

	31.12.2018	31.12.2017
Pongratz Trailer-Group GmbH[1]	100 %	100 %
Pongratz s.r.o.[1]	100 %	100 %
MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H.[2]	–	60 %
recordum Messtechnik GmbH[2] [3]	–	60 %
MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH[2]	–	60 %
MLU Spolka z.o.o.[2]	–	60 %
BEGALOM Guss GmbH	65,28 %	68 %
LCS Holding GmbH	32,5 %	30 %
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)	25,07 %	25,07 %
UIAG Informatik-Holding GmbH[4]	49,55 %	49,55 %
UIAG Holding GmbH	–	60 %
UIAG Beteiligungs GmbH[3]	100 %	100 %
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH[3] [5]	–	100 %
UI Vermögensverwaltung AG[6]	–	100 %
Plastech Holding GmbH	32 %	38 %

[1] Davon 1 % über die UIAG Beteiligungs GmbH
[2] Durchgerechnet
[3] Beteiligungsverwaltung
[4] Hält weitere 25,07 % der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)
[5] Liquidiert
[6] Verschmolzen auf Unternehmens Invest AG

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ergebnisanalyse

Die UIAG-Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 27.246 t€ (2017: 26.109 t€), die zu etwa 80 % aus der Pongratz-Gruppe resultieren.

Die direkten Herstellungskosten belaufen sich 2018 auf 24.124 t€ (2017: 23.084 t€) und sind ebenfalls zum Großteil der Pongratz-Gruppe zuzurechnen.

Der Personalaufwand der UIAG-Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 2018 10.098 t€ (2017: 9.563 t€). Auch hier entfällt entsprechend dem höchsten Mitarbeiterstand der größte Anteil auf die Pongratz-Gruppe.

Bei den weiteren Aufwendungen, die für die betriebliche Tätigkeit notwendig sind, gab es im Berichtsjahr 2018 keine besonderen Veränderungen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand war im Vorjahr eine Wertberichtigung von Firmenwerten in Höhe von 1.018 t€ enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 438 t€ (2017: 407 t€) sind unter anderem Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 20 t€ (2017: 30 t€) sowie übrige Erträge in Höhe von 418 t€ (2017: 377 t€) erfasst.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 2018 1.084 t€ (2017 angepasst[1]: –673 t€) und setzt sich aus den Equity-Bewertungen der assoziierten Unternehmen zusammen. Bei der LCS Holding GmbH kam es zu einer Wertaufholung in Höhe von 764 t€ aufgrund des teilweisen Wegfalls der im Vorjahr vorgenommenen Wertminderung (2017: Wertminderung –1.770 t€).

Die UIAG-Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2018 ein Finanzergebnis in Höhe von 249 t€ (2017: 2 t€).

Die Steuern vom Einkommen beinhalten die laufende Körperschaftsteuer in Höhe von –55 t€ (2017: 70 t€), zusätzlich wird ein latenter Steuerertrag von 41 t€ (2017: 6 t€) ausgewiesen.

Das Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche beläuft sich auf –10 t€ (2017 angepasst[1]: –607 t€).

Das Ergebnis nach Steuern der UIAG-Gruppe beläuft sich im Berichtszeitraum auf –2.232 t€ (2017 angepasst[1]: –4.548 t€).

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Bilanzanalyse

Die konsolidierte Bilanzsumme der UIAG-Gruppe hat sich zum Bilanzstichtag auf 120.953 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: 122.938 t€) verringert, was im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit und das negative Ergebnis des Geschäftsjahres zurückzuführen ist.

Das langfristige Vermögen beläuft sich auf 109.681 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: 97.852 t€) und setzt sich vor allem aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 91.838 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: 87.231 t€) zusammen – davon entfallen 66.299 t€ auf die Anteile der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG), 20.434 t€ auf die Anteile der UIAG Informatik-Holding GmbH, 3.390 t€ auf die Anteile der LCS Holding GmbH und 1.715 t€ auf die Plastech Holding GmbH. Weiters sind Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 9.929 t€ (31.12.2017: 2.874 t€) darin enthalten. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.091 t€ (31.12.2017: 6.940 t€) betrifft vor allem die Tochterunternehmen.

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von 11.272 t€ (31.12.2017: 25.086 t€) enthält Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.564 t€ (31.12.2017: 15.676 t€). Des Weiteren sind in den kurzfristigen Vermögenswerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von 4.096 t€ (31.12.2017: 2.759 t€) und Vorräte in Höhe von 5.612 t€ (31.12.2017: 4.480 t€) enthalten, die aus den operativ tätigen Unternehmen stammen. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (2018: 0 t€) betrugen im Vorjahr 2.171 t€ und beinhalteten die UIAG Holding-Gruppe, die im März 2018 veräußert wurde.

In den langfristigen Schulden sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.818 t€ (31.12.2017: 2.033 t€) enthalten. Außerdem sind langfristige Personalverbindlichkeiten und andere langfristige Schulden, die im Wesentlichen aus der Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Knünz GmbH bestehen, darin ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden betragen 6.473 t€ (31.12.2017: 6.827 t€) und setzen sich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2.273 t€ (31.12.2017: 2.250 t€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.151 t€ (31.12.2017: 2.373 t€) zusammen. In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag 2018 im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, Verbindlichkeiten aus Steuern sowie kurzfristige Personalverbindlichkeiten aller der UIAG-Gruppe zugehörigen Unternehmen enthalten. Die zur Veräußerung gehaltenen Schulden betrugen im Vorjahr 2.155 t€.

Der Konzernbilanzgewinn einschließlich der Rücklagen beläuft sich zum 31.12.2018 auf 78.637 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: 80.143 t€).

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag 109.546 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: 110.652 t€), die Eigenmittelquote liegt bei 90,6 % (31.12.2017 angepasst[1]: 90,0 %).

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt –1.390 t€ (31.12.2017: –2.171 t€) und setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von –950 t€ (31.12.2017: –1.035 t€) sowie der Veränderung des Working Capitals in Höhe von –569 t€ (31.12.2017: –1.416 t€) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten beläuft sich auf –12.164 t€ (31.12.2017: 6.441 t€).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich auf –559 t€ (31.12.2017: –1.475 t€). Es wurde im Geschäftsjahr 2018 keine Dividende ausgeschüttet.

Es ergibt sich eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von –14.112 t€ (31.12.2017: 2.796 t€), wobei im Vorjahr davon –264 t€ in IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert wurden.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 241 Mitarbeiter (2017: 244 Mitarbeiter).

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen. Die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG und die bilanziellen Wertansätze ihrer Beteiligungen hängen immer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis hin zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine potenzielle attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken in den Beteiligungen informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2019 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip").

NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht 2018 und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Konzern führte im Geschäftsjahr keine wesentlichen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung durch.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Außerordentliche Hauptversammlung

Am 28.11.2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt. In dieser wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.897.500,00 € um 14.545.183,51 € auf 45.442.683,51 € durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen.

Sachkapitalerhöhung

Die Vertragsunterzeichnung der Sacheinlage fand am 03.01.2019 statt. Es wurden Geschäftsanteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH, an der Plastech Holding GmbH sowie Darlehensforderungen in Höhe von 24.759 t€ eingebracht.

Somit hält die Unternehmens Invest AG nunmehr rund 90,95 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und 90 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH.

	Anteil vor Kapitalerhöhung	Anteil nach Kapitalerhöhung
UIAG Informatik-Holding GmbH	49,55 %	90,95 %
Plastech Holding GmbH	32 %	90 %

Barkapitalerhöhung

Um die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eintretende Verwässerung der Streubesitzaktionäre auszugleichen, wurde eine ordentliche Barkapitalerhöhung durch Ausgabe von 118.444 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 25,30 € je Aktie, somit zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 3.010 t€ ausgegeben.

Zur Sicherstellung einer vollständigen Zeichnung der Barkapitalerhöhung hat sich Herr Paul Neumann, MBA, dazu verpflichtet, sämtliche neuen Aktien zu zeichnen und zu übernehmen, die im Rahmen des Bezugsangebotes nicht aufgegriffen wurden. Es wurden vom Streubesitz 1.185 (1%) junge Aktien gezeichnet, das heißt Herr Neumann hat 117.259 junge Aktien aufgegriffen.

Im Konzernanhang sind die Sachkapital- und Barkapitalerhöhung im Detail dargestellt.

LCS Holding GmbH

Der 32,5 %-Anteil der Unternehmens Invest AG an der LCS Holding GmbH soll noch im ersten Halbjahr 2019 veräußert werden. Der entsprechende Beschluss wurde im Aufsichtsrat am 07.03.2019 gefasst. Der Kauf- und Abtretungsvertrag wird voraussichtlich bis Ende April 2019 unterzeichnet.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A UGB

Aktionärsstruktur der UIAG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG zum 31.12.2018 beträgt 30.897.500 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notierte im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird. Ab 21.01.2019 notiert die Aktie der Unternehmens Invest AG im Standard Market Continuous.

Zum 31.12.2018 waren die nachstehenden Aktionäre am Grundkapital beteiligt:

	31.12.2018	31.12.2017
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	51,02 %	54,13 %
Knünz GmbH	15,94 %	20,01 %
Robotec GmbH	0,86 %	0,86 %
Nucleus Beteiligungs GmbH	26,61 %	18,04 %
Streubesitz	5,57 %	6,96 %

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (51,02 %) bzw. die Robotec GmbH (0,86 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (15,94 %) ausgeübt werden, betrugen zum 31.12.2018 insgesamt 67,82 %.

Nach Durchführung der Sach- und Barkapitalerhöhungen im ersten Quartal 2019 beträgt das Grundkapital der Unternehmens Invest AG nunmehr 46.303.771,39 € und ist unterteilt in 6.369.157 Stückaktien.

Nach Eintragung der Sach- bzw. Barkapitalerhöhung waren am 21.02.2019 die nachstehenden Aktionäre am Grundkapital der Unternehmens Invest AG beteiligt:

	21.02.2019	31.12.2018
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	34,05 %	51,02 %
Knünz GmbH	11,39 %	15,94 %
Robotec GmbH	2,15 %	0,86 %
Nucleus Beteiligungs GmbH	17,75 %	26,61 %
Paul Neumann, MBA	13,89 %	–
Bernd Neumann	9,82 %	–
QINO Pipe One Ltd.	7,21 %	–
Streubesitz	3,74 %	5,57 %

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2018 von 21,20 € (Startkurs 01.01.2018) auf 20,00 € (Schlusskurs 31.12.2018). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 25,40 €, der Tiefstkurs bei 20,00 €.

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die gegenwärtige gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der Unternehmens Invest AG fest. Der Fortgang der UIAG-Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Durch die zuvor beschriebenen Sacheinlagen hat sich die Unternehmensstruktur der Unternehmens Invest AG stark verändert. Die mehrheitliche Beteiligung der Unternehmens Invest AG an der UIAG Informatik-Holding GmbH (90,95 %) und an der Plastech Holding GmbH (90 %) legen den Fokus der Unternehmens Invest AG weiterhin verstärkt auf die beiden Kernbereiche IT (All for One Group AG; vormals: All for One Steeb AG) und Kunststoff-industrie (Kautex Maschinenbau-Gruppe/BAGE-Gruppe).

Im Rahmen ihrer Fokussierung auf die Beteiligungen in den Kernbereichen IT und Kunststoff überprüft die Unternehmens Invest AG laufend ihr gesamtes Beteiligungsportfolio.

Wien, am 10. April 2019

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender

Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN-ABSCHLUSS 2018

der UIAG-Gruppe, Wien

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

	Konzern-anhang-Nr.	2018 t€	2017 angepasst[1] t€
Umsatzerlöse	(01)	27.246	26.109
Herstellungskosten	(02)	−24.124	−23.084
Bruttoergebnis vom Umsatz		**3.122**	**3.025**
Vertriebsaufwendungen	(03)	−1.221	−1.046
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(04)	−92	−79
Verwaltungsaufwendungen	(05), (06)	−5.769	−5.219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(07), (12)	−28	−1.041
Sonstige betriebliche Erträge	(07)	438	407
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	1.084	−673
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**−2.467**	**−4.626**
Zinsergebnis		245	−4
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(09)	4	6
Ergebnis vor Steuern		**−2.218**	**−4.624**
Steueraufwendungen/-erträge	(10)	−14	76
Ergebnis nach Steuern		−2.232	−4.548
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	(11), (27)	−10	−607
Verlust des Geschäftsjahres		**−2.242**	**−5.155**
davon:			
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		*−2.161*	*−4.841*
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		*−81*	*−314*

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

	2018 t€	2017 angepasst[1)] t€
Ergebnis des Geschäftsjahres	−2.242	−5.155
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Available-for-Sale-Finanzanlagen – Nettoveränderung des Fair Value	0	107
Cashflow Hedge Accounting – Nettoveränderung des Fair Value aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	−25	0
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	−9	−29
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	6
Latente Steuern	0	−27
	−34	57
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	70	561
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	−10	−35
Latente Steuern	4	5
	64	531
Sonstiges Ergebnis der Periode	30	588
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	−2.212	−4.567
davon:		
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	*−2.131*	*−4.253*
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	*−81*	*−314*
Ergebnis je Aktie	−0,53 €	−1,21 €

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

AKTIVA	Konzern-anhang-Nr.	31.12.2018 t€	31.12.2017 angepasst[1] t€
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	568	597
Sachanlagen	(12)	7.091	6.940
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(13)	91.838	87.231
Latente Steuern	(15)	254	210
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)	9.929	2.874
		109.681	**97.852**
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(16)	5.612	4.480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(17)	4.096	2.759
Zahlungsmittel und -äquivalente	(18)	1.564	15.676
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(27)	0	2.171
		11.272	**25.086**
		120.953	**122.938**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

PASSIVA	Konzern-anhang-Nr.	31.12.2018 t€	31.12.2017 angepasst[1] t€
Konzerneigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(19)	30.898	30.898
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzverlust/-gewinn	(20)	78.637	80.143
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		**109.535**	**111.041**
Nicht beherrschende Anteile	(21)	11	-389
		109.546	**110.652**
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	1.818	2.033
Personalverbindlichkeiten	(23)	707	788
Latente Steuerschulden	(15)	0	0
Andere langfristige Schulden	(24)	2.408	2.638
		4.933	**5.459**
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	2.273	2.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(26)	4.151	2.373
Rückstellungen	(28)	49	49
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(27)	0	2.155
		6.473	**6.827**
		120.953	**122.938**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

KONZERN-KAPITAL-FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

	2018 t€	2017 angepasst[1)] t€
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Verlust des Geschäftsjahres	–2.242	–5.155
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	961	924
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	36	1.018
Wertminderungen der Veräußerungsgruppe	0	282
Steueraufwendungen	0	–22
Latente Steueraufwendungen	–41	–25
Zinsergebnis	–245	56
Bezahlte Zinsen	–99	–130
Erhaltene Zinsen	344	74
Veränderung langfristiger Rückstellungen	–91	–91
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	–30
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–1.084	673
Erhaltene Dividenden	1.499	1.374
Entkonsolidierungsergebnis und Forderungsverzicht	10	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2	18
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	**–950**	**–1.035**
Veränderung der Vorräte	–1.132	125
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	–674	–871
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	1.467	–805
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	0	–17
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	–230	152
Veränderung des Working Capitals	**–569**	**–1.416**
Gezahlte Ertragsteuern	129	280
	–1.390	**–2.171**

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

	2018 t€	2017 angepasst[1)] t€
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–792	–536
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–178	0
Gewährung von Darlehen an at-Equity einzubeziehende Gesellschaften	–9.093	–830
Rückzahlung von Darlehen an at-Equity einzubeziehende Gesellschaften	2.000	0
Zuschüsse an at-Equity einzubeziehende Gesellschaften	–4.172	–308
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66	64
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	0	6.409
Einzahlungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	6	1.642
	–12.164	**6.441**
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	148	1.095
Rückführung langfristiger Finanzschulden	–497	–1.005
Aufnahme kurzfristige Finanzschulden	176	277
Rückführung kurzfristiger Finanzschulden	–157	–299
Aufnahme Leasingverbindlichkeiten	19	258
Rückführung Leasingverbindlichkeiten	–248	–463
Gezahlte Dividenden	0	–1.488
Kapitaleinzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	150
	–559	**–1.475**
Konzern-Cashflow		
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	–1.390	–2.171
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	–12.164	6.441
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	–559	–1.475
Veränderung der liquiden Mittel	**–14.112**	**2.796**
davon aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	*0*	*–264*
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	15.676	13.145
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	**1.564**	**15.676**
bestehend aus Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	*1.564*	*15.676*

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
t€	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern-bilanzgewinn/ -verlust	IAS 19-Rücklage	Available-for-Sale-Rücklage
Stand am 01.01.2017 (= 31.12.2016 veröffentlich)	**30.898**	**86.786**	**–201**	**–80**
Anpassungen[1] (Veränderungen zum Jahresfinanzbericht vom 31.12.2016 = 01.01.2017)	0	–643	0	0
Stand am 01.01.2017 angepasst[1]	**30.898**	**86.143**	**–201**	**–80**
Sonstiges Ergebnis	0	0	531	80
Jahresergebnis	0	–4.841	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**–4.841**	**531**	**80**
Ausschüttung	0	–1.488	0	0
Kapitalerhöhung durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	–31	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	**0**	**–1.519**	**0**	**0**
Stand am 31.12.2017 angepasst[1]	**30.898**	**79.784**	**330**	**0**
Stand am 01.01.2018	**30.898**	**79.784**	**330**	**0**
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, IFRS 15	0	612	0	0
Stand am 01.01.2018 angepasst	**30.898**	**80.396**	**330**	**0**
Sonstiges Ergebnis	0	0	64	0
Jahresergebnis	0	–2.161	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**–2.161**	**64**	**0**
Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	**0**	**14**	**0**	**0**
Stand am 31.12.2018	**30.898**	**78.249**	**394**	**0**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

zurechenbar				
Cashflow Hedge-Rücklage	IAS 21-Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital gesamt
0	**50**	**117.453**	**175**	**117.629**
0	0	−643	−429	−1.072
0	**50**	**116.810**	**−254**	**116.557**
0	−23	588	−2	586
0	0	−4.841	−314	−5.155
0	**−23**	**−4.253**	**−316**	**−4.569**
0	0	−1.488	0	−1.488
0	0	−31	181	150
0	**0**	**−1.519**	**181**	**−1.338**
0	**27**	**111.039**	**−389**	**110.651**
0	**27**	**111.039**	**−389**	**110.651**
0	0	612	0	612
0	**27**	**111.651**	**−389**	**111.263**
−25	−9	30	0	30
0	0	−2.161	−81	−2.242
−25	**−9**	**−2.131**	**−81**	**−2.212**
0	**0**	**14**	**481**	**495**
−25	**18**	**109.534**	**11**	**109.546**

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

(I) BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTES UND DER KONZERNSTRUKTUR

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen", die „Unternehmens Invest AG" oder die „UIAG") ist ein Unternehmen mit Sitz in Wien. Das Unternehmen ist im Firmenbuch als Unternehmens Invest Aktiengesellschaft beim Firmengericht des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Der letzte Konzernabschluss des Unternehmens für die am 31.12.2018 endende Periode umfasste zwölf Monate.

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Wien (oberstes Konzernmutterunternehmen, Stichtag 31.12.2018), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmengericht des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 72711 d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wien ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her. Die BEGALOM Guss GmbH ist spezialisiert auf Formenbau sowie Aluminium- und Magnesiumguss für anspruchsvolle Prototypen und Kleinserien. Die Plastech Holding GmbH hält Beteiligungen im Bereich der Kunststoffindustrie.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Abschlussstichtag 31.12.2018 verpflichtend anzuwendenden, International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – soweit sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Von einer freiwilligen, vorzeitigen Anwendung einzelner Standards wurde abgesehen.

Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) dar.

Der Konzernabschluss wird am 17.04.2019 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Im Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

Standard/Inhalt	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
IFRS 9: Financial Instruments	01.01.2018	22.11.2016
IFRS 15: Revenue from Contracts with Customers	01.01.2018	22.09.2016
IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions	01.01.2018	26.02.2018
IFRS 4: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts	01.01.2018	03.11.2017
IFRIC 22: Foreign Currency Transactions and Advance Consideration	01.01.2018	28.03.2018
IAS 40: Transfers of Investment Property	01.01.2018	14.03.2018
Annual Improvements 2014–2016	01.01.2018	07.02.2018

IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 wurde mit 01.01.2018 erstmals angewendet. Dabei hat die Unternehmens Invest AG von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen des neuen Standards nicht anzupassen. Es wurde der kumulierte Effekt zum Erstanwendungszeitpunkt im Eigenkapital erfasst.

IFRS 9 ersetzt das Incurred-Loss-Modell von IAS 39 durch das zukunftsbezogene Expected-Loss-Modell, dadurch sind Vorsorgen zukünftig früher zu bilden. Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle wurden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten fünf Jahre berechnet. Die Anwendung der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 zum 01.01.2018 hat zu einem Anstieg der erfassten Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen von 6 t€ im Vergleich zu den erfassten Wertminderungen unter IAS 39 geführt.

Weiters werden gemäß IFRS 9 nicht in den Konzernabschluss einbezogene Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen mit dem Fair Value P&L bewertet. Daraus ergibt sich zum 01.01.2018 ein Aufwand von 14 t€.

Darüber hinaus ergeben sich aktuell keine weiteren Auswirkungen durch die Anwendung von IFRS 9.

IFRS 15 „Erlöse aus Kundenverträgen“

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. IFRS 15 wurde mit 01.01.2018 erstmals angewendet. Dabei hat die Unternehmens Invest AG von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der neuen Standards nicht anzupassen.

Zur Beurteilung der Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG wurden wesentliche Kundenverträge in der UIAG-Gruppe analysiert und in Bezug auf IFRS 15 bewertet. Es bestehen aktuell keine Auswirkungen bei der Darstellung der Umsatzerlöse in der UIAG-Gruppe.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 führte bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen zu einer Erhöhung des Eigenkapitals der Unternehmens Invest AG zum 01.01.2018 in Höhe von 618 t€.

In Summe ergeben sich somit Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 von 612 t€, welche in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr zum 01.01.2018 dargestellt sind.

Die erstmalige Anwendung der weiteren oben beschriebenen IFRS hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG zum 31.12.2018, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 16: Leases	01.01.2019	Ja	01.01.2019
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRIC 23: Uncertainty over Income Tax Treatments	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IAS 28: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IFRS 9: Prepayment Features with Negative Compensations	01.01.2019	Ja	01.01.2019
Annual Improvements 2015–2017	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IAS 19: Plan Amendment, Curtailment or Settlement	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IFRS 3: Definition of a Business (Amendments to IFRS 3)	01.01.2019	Nein	–
Definition of Material (Amendments to IAS 1 and IAS 8)	01.01.2020	Nein	–
IFRS 17: Insurance Contracts	01.01.2021	Nein	–
Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28)	01.01.2016	Nein	–
IFRS 14: Regulatory Deferral Accounts	Auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	–

Die UIAG-Gruppe wird die weiteren Standards und Interpretationen für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, anwenden.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Nach dem im Jänner 2016 verabschiedeten IFRS 16, der IAS 17, IFRIC 4, SIC 15 und SIC 27 ersetzt, wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (Finance bzw. Operate lease). IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2019 beginnen, anzuwenden.

Die UIAG-Gruppe hat eine vorläufige Beurteilung der zu erwartenden Auswirkungen der Übernahme von IFRS 16 auf den Konzernabschluss vorgenommen. Aus heutiger Sicht werden in der UIAG-Gruppe durch die Anwendung von IFRS 16 per 01.01.2019 Nutzungsrechte (Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte) und Leasingverbindlichkeiten (Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten) in Höhe von rund 400 t€ erstmalig erfasst. Dieser Wert basiert auf der Konzernstruktur zum 31.12.2018 und berücksichtigt die Umstrukturierungen, welche unter Konzernanhang-Angabe (37) „Angaben zu wesentlichen Unternehmenserwerben nach dem Bilanzstichtag" erläutert sind, nicht.

Die UIAG-Gruppe wird IFRS 16 ab dem 01.01.2019 erstmalig anwenden und dabei die Methode der kumulierten Anpassungseffekte wählen, wodurch die Vergleichsergebnisse aus dem Geschäftsjahr 2018 nicht korrigiert werden. Die UIAG-Gruppe beabsichtigt, die Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses bei der Umstellung zu nutzen. Dies bedeutet, dass der Konzern IFRS 16 auf alle Verträge anwenden wird, die vor dem 01.01.2019 abgeschlossen worden sind und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind.

Im Zeitpunkt der Erstanwendung bestehen Erleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert. Diese beiden Erleichterungen werden in Anspruch genommen. Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit unter zwölf Monaten werden als kurzfristige Leasingverhältnisse eingestuft. Zum 01.01.2019 wird das Nutzungsrecht in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung.

Aus allen sonstigen Änderungen werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UIAG-Gruppe ergeben.

(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der UIAG-Gruppe, die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Unternehmenserwerbe/-veräußerungen/-gründungen

Plastech Holding GmbH

Die Plastech Beteiligungs GmbH – an der die Unternehmens Invest AG indirekt über die Plastech Holding GmbH beteiligt ist – erwarb im ersten Quartal 2018 74,9 % an der Kautex Holding GmbH. Die Unternehmens Invest AG hat im Geschäftsjahr etwa 4.178 t€ in Form von Eigenkapital und 9.092 t€ in Form von nachrangigen Gesellschafterdarlehen investiert.

Im März 2018 wurden 6 % der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen 38 % an der Plastech Holding GmbH an Herrn Paul Neumann, MBA, um etwa 180 t€ abgetreten. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32 % an der Plastech Holding GmbH.

Veräußerung der UIAG Holding GmbH

Im März 2018 wurde der 60 %-Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten. Insgesamt wurde ein Mittelrückfluss von etwa 480 t€ an die Unternehmens Invest AG erzielt. Es wurde im März 2018 auf einen Teil des bestehenden Gesellschafterdarlehens an die UIAG Holding GmbH verzichtet. Eine entsprechende Wertberichtigung dieser Ausleihung wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt.

LCS Holding GmbH und LCS Cable Cranes GmbH

Der Beteiligungsansatz der LCS Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 um 257 t€ aufgrund einer Fehlerkorrektur erhöht. Die Anschaffungskosten und die Verbindlichkeit aus einer Kaufpreisbesserung wurden im Jahr 2016 wegen rechnerischer Ermittlungsfehler um 257 t€ zu niedrig angesetzt.

Das langfristigen Darlehen gegenüber der LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 2.000 t€ wurde mit 31.03.2018 getilgt.

Im Oktober 2018 hat die Unternehmens Invest AG weitere 2,5 % der Anteile an der LCS Holding GmbH von einem Mitgesellschafter übernommen und hält nunmehr 32,5 % an der LCS Holding GmbH.

Auflösung der Holding-Gesellschaften

Die UI Vermögensverwaltung AG wurde auf die Unternehmens Invest AG verschmolzen und mit 04.07.2018 gelöscht. Am 23.08.2018 wurde die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH gelöscht.

Veräußerung von 2,72 % Anteilen an der BEGALOM Guss GmbH

Im Oktober 2018 wurden 4 % der BEGALOM Guss GmbH von einem Neugesellschafter übernommen. Die Unternehmens Invest AG trat 2,72 % ihres Anteils ab und hält somit noch 65,28 % an der BEGALOM Guss GmbH.

Pongratz Trailer-Group GmbH

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17.12.2018 wurde ein langfristiges Darlehen der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 1.200 t€ in einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss umgewandelt.

All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)

Am 21.12.2018 hat die Unternehmens Invest AG 20 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) zum Kurs von 48,40 € je Aktie verkauft und hält somit noch 1.248.853 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG).

Zur Übersicht über die Konsolidierungskreisänderungen verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (32) „Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse".

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im folgenden Beteiligungsspiegel zum 31.12.2018 angeführt.

Beteiligungsspiegel zum 31.12.2018

Gesellschaft	Erst-konsolidierung	31.12.2018		31.12.2017	
		Anteils-höhe	Konsolidie-rungsart	Anteils-höhe	Konsolidie-rungsart
Verbundene Unternehmen					
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch	01.04.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	01.04.2014	99,00 %	VK	99,00 %	VK
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	01.07.2015	65,28 %	VK	68,00 %	VK
UIAG Holding GmbH, Wien[1]	01.04.2015	–	–	60,00 %	VK
MLU-Monitoring für Leben und Umwelt Ges.m.b.H., Wiener Neudorf[1] [2]	01.04.2015	–	–	60,00 %	VK
mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH, Wiener Neudorf[1] [2]	01.04.2015	–	–	60,00 %	VK
MLU Meßtechnik für Luft und Umwelt GmbH, Essen, Deutschland[1] [2]	01.04.2015	–	–	60,00 %	VK
MLU Spolka z.o.o., Katowice, Polen[1] [2]	01.04.2015	–	–	60,00 %	VK
UI Vermögensverwaltung AG, Wien[3]	31.12.2016	–	–	100,00 %	VK
Assoziierte Unternehmen					
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG), Filderstadt, Deutschland	01.08.2013	25,07 %	AE	25,07 %	AE
LCS Holding GmbH, Sulz	26.11.2014	32,50 %	AE	30,00 %	AE
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	31.12.2016	49,55 %	AE	49,55 %	AE
Plastech Holding GmbH, Wien	23.08.2017	32,00 %	AE	38,00 %	AE
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien[4]	–	99,00 %	FV P&L	99,00 %	AK
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien[4]	–	100,00 %	FV P&L	100,00 %	AK
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels[4] [5]	–	–	–	100,00 %	AK
BM Casting GmbH, Altmünster[5]	–	–	–	10,00 %	AK

VK = Vollkonsolidierung AE = Einbeziehung at-Equity AK = Einbeziehung zu Anschaffungskosten FV P&L = At Fair Value through Profit or Loss

Gesellschaft	Ergebnis		Eigenkapital	
	01–12 2018	01–12 2017	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien	0	1	8	8
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	–4	–5	–	26
BM Casting GmbH, Altmünster	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	–17	–4	–8	9

[1] Gesellschaft wurde im März 2018 veräußert
[2] Durchgerechnet
[3] Gesellschaft wurde auf Unternehmens Invest AG verschmolzen
[4] Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert
[5] Gesellschaft wurde liquidiert

Die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG), welche als assoziiertes Unternehmen in den Konzern einbezogen wird, wird mit dem Quartalsabschluss zum 31.12.2018 einbezogen (Abschlussstichtag 30.09.).

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zur Bestimmung des Firmenwertes wird bei jedem Unternehmenserwerb individuell entschieden, ob die Partial-Goodwill-Methode oder die Full-Goodwill-Methode angewendet wird. Die erfassten Firmenwerte werden jährlich auf deren Werthaltigkeit mittels Impairment-Test überprüft. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt. Einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen findet die Prüfung hinsichtlich objektiver Hinweise auf eine mögliche Wertminderung entsprechend den Vorgaben des IAS 28 statt.

Nicht beherrschende Anteile am Konzerneigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Konzernbilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nichtmonetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

(III) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die dargestellte Berichtsperiode einheitlich angewandt.

Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8

Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2016 sowie des Konzernhalbjahresabschlusses zum 30.06.2017 der Unternehmens Invest AG gemäß § 1 Abs 1 und § 3 Abs 1 Z 3 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz (RL-KG) wurde durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) mit Bescheid vom 26.07.2018 abgeschlossen. Die Fehlerveröffentlichung gemäß § 5 Abs 2 RL-KG erfolgte auf der Homepage der Gesellschaft.

Die vorgenommenen Fehlerkorrekturen betreffen die im Folgenden beschriebenen Bereiche.

I. Werthaltigkeitsprüfung der CGU MLU-Gruppe (Anpassung I)

Für die firmenwerttragende CGU MLU-Gruppe entsprachen die für die Cashflow-Planung verwendeten Annahmen nicht den Vorgaben für Wertminderungsprüfungen, wonach die Cashflow-Prognosen auf vernünftigen und vertretbaren Annahmen vor dem Hintergrund der Einschätzung der ökonomischen Rahmenbedingungen für die Restnutzungsdauer des Vermögenswertes aufzubauen sind. Darüber hinaus war keine Konsistenz mit effektiven Ergebnissen der Vergangenheit gegeben.

Es liegt ein Verstoß gegen IAS 36.33 (a) in Verbindung mit .34 und .38 vor.

Im Konzernabschluss zum 31.12.2016 wäre für den Firmenwert sowie für die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte der CGU MLU-Gruppe daher ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.072 t€ zu erfassen gewesen. Infolge wurden im Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2017 die Buchwerte für den Firmenwert sowie für die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte der CGU MLU-Gruppe ebenfalls um 1.072 t€ zu hoch ausgewiesen. Im Konzernabschluss zum 31.12.2017 ergibt sich dadurch ein um 1.072 t€ höheres Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte in Höhe von –607 t€.

II. Wertminderung der Anteile an der LCS Holding GmbH zum 30.06.2017 (Anpassung II)

Die Unternehmens Invest AG hielt zum 31.12.2016 und zum 30.06.2017 einen Anteil von 30 % am Stammkapital der LCS Holding GmbH. Darüber hinaus hatte die Unternehmens Invest AG asymmetrische, höhere Ansprüche auf Gewinnausschüttungen der LCS-Gruppe für Gewinne, die bis zum 31.12.2014 entstanden sind. Aufgrund dieser Ansprüche weicht der Anteil der Unternehmens Invest AG am Eigenkapital der LCS Holding GmbH vom prozentuellen Anteil am Stammkapital ab.

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der mittels Equity-Methode bilanzierten Anteile am assoziierten Unternehmen LCS Holding GmbH im Halbjahreskonzernabschluss zum 30.06.2017 wurden die asymmetrischen, höheren Ausschüttungsansprüche in der Cashflow-Planung im Nutzungswert nicht berücksichtigt. Dadurch hat die Unternehmens Invest AG den erzielbaren Betrag methodisch nicht standardkonform erhoben. Ferner waren die Anschaffungskosten (damit die Abschreibungsbasis) und die Verbindlichkeit aus einer Kaufpreisbesserung zum 30.06.2017 bzw. auch zum 31.12.2017 wegen rechnerischer Ermittlungsfehler um 257 t€ zu niedrig angesetzt.

Unter Berücksichtigung der von der Unternehmens Invest AG gewählten Bilanzierungsmethode verstößt der fehlerhafte Ansatz der Anschaffungskosten und der Verbindlichkeit gegen IAS 8.37 in Verbindung mit IFRIC 1.5(a) und IAS 37.36.

Demzufolge hatte die Unternehmens Invest AG den Wertminderungsaufwand am assoziierten Unternehmen LCS Holding GmbH im Halbjahreskonzernabschluss zum 30.06.2017 um 529 t€ zu hoch und die Buchwerte der Anteile am assoziierten Unternehmen LCS Holding GmbH um 786 t€ zu niedrig ausgewiesen. Zum 31.12.2017 ergibt sich dadurch ein um 468 t€ höherer Wertminderungsaufwand am assoziierten Unternehmen LCS Holding GmbH und eine Anpassung des Buchwertes der Anteile am assoziierten Unternehmen LCS Holding GmbH von –211 t€.

Die fehlerhafte Ermittlung der Wertberichtigung verstößt gegen IAS 28.42.

III. Zurechnung von Ergebnissen der UIAG Informatik-Holding GmbH nach der Equity-Methode (Anpassung III)

Die Unternehmens Invest AG stellte zum 30.06.2017 die Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH, einem assoziierten Unternehmen, nach der Equity-Methode dar. Die UIAG Informatik-Holding GmbH hielt zum 30.06.2017 wiederum 25,07 % an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG). Die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) war zum 30.06.2017 ein assoziiertes Unternehmen der UIAG Informatik-Holding GmbH. Im Abschluss der UIAG Informatik-Holding GmbH, der für die Bilanzierung nach der Equity-Methode verwendet wurde, war die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) mit fortgeführten Anschaffungskosten statt nach der Equity-Methode bewertet.

Dadurch hat die Unternehmens Invest AG den anteiligen Gewinn aus assoziierten Unternehmen um 425 t€ und den Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen im Halbjahreskonzernabschluss zum 30.06.2017 um 310 t€ zu hoch ausgewiesen. Zum 31.12.2017 ergibt sich durch die Fehlerkorrektur im Geschäftsjahr 2017 ein um 71 t€ höheres Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie ein um 244 t€ höherer Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen.

Für die UIAG Informatik-Holding GmbH wurden durch die unterlassene Anwendung der Equity-Methode für das assoziierte Unternehmen keine einheitlichen Rechnungslegungsmethoden angewendet. Dies verstößt gegen IAS 28.27 in Verbindung mit .35, .36 und .16.

IV. Segmentberichterstattung

Im Segmentbericht im Konzernabschluss zum 31.12.2016 und im Halbjahreskonzernabschluss zum 30.06.2017 wurden die Ergebnisgrößen und Buchwerte je Segment auf Basis der nach Bewertungsmethoden gemäß IFRS ermittelten Buchwerte dargestellt. Die tatsächliche Unternehmenssteuerung erfolgte nach Einzelbudgets bzw. Budgets für Teilkonzerne, die auf Basis der Bewertungsmethoden gemäß UGB ermittelt wurden.

Die Darstellung im Segmentbericht verstößt gegen den Management-Approach von IFRS 8.25, der eine Übereinstimmung der Segmentinformationen mit internen Berichten zur Ressourcenallokation verlangt. Ferner verstößt die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss zum 31.12.2016 gegen IFRS 8.28.

In Übereinstimmung mit dem Management-Approach von IFRS wird die Segmentberichterstattung angepasst.

Anpassungen zum veröffentlichten Konzernabschluss 2017

Konzernbilanz	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur				
t€	31.12.2017 veröffentlicht	Anpassung I	Anpassung II	Anpassung III	31.12.2017 angepasst
Immaterielle Vermögenswerte	597	0	0	0	597
Sachanlagen	6.940	0	0	0	6.940
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	87.198	0	–211	244	87.231
davon LCS Holding GmbH	*2.140*	*0*	*–211*	*0*	*1.929*
davon UIAG Informatik-Holding GmbH	*19.454*	*0*	*0*	*244*	*19.698*
Latente Steuern	210	0	0	0	210
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.874	0	0	0	2.874
Langfristiges Vermögen	**97.819**	**0**	**–211**	**244**	**97.852**
Kurzfristiges Vermögen	**25.086**	**0**	**0**	**0**	**25.086**
Summe Aktiva	**122.905**	**0**	**–211**	**244**	**122.938**
Eigenkapital	**110.876**	**0**	**–468**	**244**	**110.652**
davon Mehrheitseigentümer	*111.265*	*0*	*–468*	*244*	*111.041*
davon Minderheiten	*–389*	*0*	*0*	*0*	*–389*
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.035	0	0	0	2.035
Personalverbindlichkeiten	788	0	0	0	788
Andere langfristige Schulden	2.379	0	257	0	2.636
Langfristiges Schulden	**5.202**	**0**	**257**	**0**	**5.459**
Kurzfristige Schulden	**6.827**	**0**	**0**	**0**	**6.827**
Summe Passiva	**122.905**	**0**	**–211**	**244**	**122.938**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur				
t€	2017 veröffentlicht	Anpassung I	Anpassung II	Anpassung III	2017 angepasst
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.025	0	0	0	3.025
Vertriebsaufwendungen	–1.046	0	0	0	–1.046
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	–79	0	0	0	–79
Verwaltungsaufwendungen	–5.219	0	0	0	–5.219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.041	0	0	0	–1.041
Sonstige betriebliche Erträge	407	0	0	0	407
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–276	0	–468	71	–673
Ergebnis vor Steuern	**–4.229**	**0**	**–468**	**71**	**–4.626**
Finanzergebnis	2	0	0	0	2
Steuererträge/-aufwendungen	76	0	0	0	76
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	–1.679	1.072	0	0	–607
Ergebnis des Geschäftsjahres	**–5.830**	**1.072**	**–468**	**71**	**–5.155**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur				
t€	2017 veröffentlicht	Anpassung I	Anpassung II	Anpassung III	2017 angepasst
Ergebnis des Geschäftsjahres	**–5.830**	**1.072**	**–468**	**71**	**–5.155**
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:					
Available for Sale-Finanzanlagen – Nettoveränderung des Fair Value	107	0	0	0	107
Fremdwährungsumrechung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–14	0	0	–15	–29
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	0	0	0	6
Latente Steuern	–27	0	0	0	–27
	72	0	0	–15	57
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:					
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	373	0	0	188	561
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	–35	0	0	0	–35
Latente Steuern	5	0	0	0	5
	343	0	0	188	531
Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres	**415**	**0**	**0**	**173**	**588**
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	**–5.415**	**1.072**	**–468**	**244**	**–4.567**

Zeitpunkt der Gewinnrealisierung

Nach IFRS 15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Serviceleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert. Die Regelungen hinsichtlich der zeitraumbezogenen Leistungserbringung kommen aufgrund der Wesensart der erzeugten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen nicht zur Anwendung.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung (Nutzungsdauer 3 bis 6 Jahre), bewertet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit, welcher im Abschluss ein Firmenwert zugewiesen ist, wird bei der Unternehmens Invest AG der Bereich „Begalom" gesehen. Das betriebsnotwendige Vermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird mit dem Nutzungswert verglichen und im Bedarfsfall auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt. Der Nutzungswert der Begalom wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC von 9,48 % (2017: 12,04 %) berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanung. Die Mittelfristplanung umfasst in der Regel einen Planungshorizont von drei Jahren (31.12.2017: 3 Jahre). Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der dritten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1% (31.12.2017: 1%) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf der Einschätzung des Managements.

Die ermittelten Nutzungswerte werden mit Hilfe von Multiplikatorverfahren auf Plausibilität geprüft und es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten Free Cashflows gerechnet. Der Vorstand hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Erforderliche Änderung, damit der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) „Begalom" würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 45% dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 5,14%-Punkte würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt werden:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen.

Treten bei Vermögenswerten Hinweise für wesentliche Wertminderungen auf, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Entsprechend den Bestimmungen der IFRS sind im Konzernabschluss unter den Sachanlagen auch Vermögenswerte aktiviert, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden.

Die geleasten Vermögenswerte werden dem Leasingnehmer als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet, wenn ihm durch den Leasingvertrag alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit der Nutzung des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden (Finanzierungsleasing). Die solchen Leasingvereinbarungen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasingzahlungen

zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Beim Finanzierungsleasingnehmer steht den aktivierten Vermögenswerten jeweils der fortgeführte Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Vermögenswerte aus allen anderen Leasingverträgen werden als Operating Leasing behandelt und bilanziell dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter den anderen langfristigen Schulden ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 hat die Unternehmens Invest AG, wie im Vorjahr, keine wesentlichen sonstigen Zuschüsse erhalten.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertänderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegenden Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren, erzielbaren Marktpreis (erwarteter Verkaufspreis abzüglich der Veräußerungskosten) am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt für gleichartige Vermögenswerte mittels gleitendem Durchschnittspreisverfahren. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene, systematisch zugerechnete Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gemäß dem zukunftsbezogenen Expected-Loss-Modell des IFRS 9 werden die geschätzten erwarteten Forderungsausfälle auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Forderungsausfällen der letzten fünf Jahre berechnet und erfasst. Unverzinste bzw. niedrig verzinste Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern eine Forderung endgültig uneinbringlich wird (z.B. bei Abschluss eines Konkursverfahrens), wird die Forderung abgeschrieben und die bislang gebildete Wertberichtigung verbraucht.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertminderung

Bei Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36 (außer Vorräten, Forderungen und aktiven latenten Steuern, für welche eigene Bewertungsvorschriften gelten) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Solche Anhaltspunkte ergeben sich nach IAS 36 aus internen und externen Informationen, welche im Rahmen der internen Planungs- und Berichtsprozesse berücksichtigt werden. Objektive Hinweise nach IAS 28 werden für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen verwendet und sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten.

Bei dieser Überprüfung wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein weitestgehend eigenständiger Cash Inflow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzungswertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein weitgehend eigenständiger Konzern-Cashflow ermittelt werden kann („zahlungsmittelgenerierende Einheit").

Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Konzern-Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern.

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbaren Betrag.

Zu Wertminderung bei Firmenwerten siehe vorstehend unter Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Zur Wertminderung bei nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen siehe auch Konzernanhang-Angabe (08) „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden".

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten einzustufen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Unmittelbar vor der Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden die Vermögenswerte (oder Teile einer Veräußerungsgruppe) gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns bewertet. Danach sind langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Wertminderungsaufwendungen einer Veräußerungsgruppe werden analog IAS 36 zugeordnet. Wertminderungsaufwendungen aus der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und folgende Wertsteigerungen und -minderungen im Rahmen der Bewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertsteigerungen werden nicht über die kumulierten Wertminderungen hinaus angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Teil eines Unternehmens, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und der verkauft wurde oder zur Veräußerung gehalten wird, bzw. ein Tochterunternehmen, das nur zum Zweck der Weiterveräußerung angeschafft wurde. Die Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfolgt beim Verkauf oder zu einem früheren Zeitpunkt, wenn der Geschäftsbereich die Kriterien eines zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereiches erfüllt.

Wenn ein Geschäftsbereich als zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich eingestuft wird, dann ist die Gesamtergebnisrechnung so darzustellen, als ob der Geschäftsbereich seit Beginn der Vergleichsperiode als zur Veräußerung gehalten eingestuft gewesen wäre.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit Method") unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,80 % (31.12.2017: 1,78 %) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 3,20 % (31.12.2017: 2,60 %) sowie des kalkulatorischen Pensionsalters von 65 Jahren (31.12.2017: gestaffelt von 56,5 bis 62 Jahren bei Frauen und 61,5 bis 62 Jahren bei Männern) ermittelt.

Die Rückstellungen für Pensionen, betreffen zwei Geschäftsführer und werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit Method") unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,80 % (31.12.2017: 1,78 %) unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 2,00 % (31.12.2017: 2,00 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (65 Jahren bei Männern analog dem Vorjahr) ermittelt. Dabei wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Die Auswirkungen aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste") werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses gezeigt. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen (Erträge) auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode verwendet wurde. Dieser Abzinsungssatz wird auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zu diesem Zeitpunkt angewendet. Dabei werden etwaige Änderungen berücksichtigt, die infolge der Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf der Berichtsperiode bei der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen eintreten. Nettozinsaufwendungen und andere Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Geschäftsjahr 2018 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 75 t€ (31.12.2017: 84 t€). Für die Vorstandsmitglieder der Unternehmens Invest AG sowie für einen Mitarbeiter der Pongratz Trailer-Group GmbH bestehen Vereinbarungen zu einer freiwilligen Verpflichtung für Abfertigungszahlungen. Weitere gesetzliche oder freiwillige Verpflichtungen von Abfertigungszahlungen bestehen nicht.

Jubiläumsgelder werden aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen in Österreich gewährt, und sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Die Berechnung des Barwertes der Leistungsverpflichtung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,80 % (31.12.2017: 1,78 %) und einer erwarteten Gehaltssteigerungsrate von 3,20 % (31.12.2017: 2,60 %). Das Antrittsalter entspricht 62 Jahren für Frauen bzw. 62 Jahren für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen" (BGBl. 832/1992) für Frauen. Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste") werden ergebniswirksam erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z.B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns, die aufgrund eines vergangenen Ereignisses bestehen, abzudecken. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Abgrenzung latenter Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge, durch die temporäre Unterschiede entstehen, berücksichtigt. Die Ausnahme bilden passive latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das unternehmensrechtliche Jahresergebnis, noch das zu versteuernde Ergebnis, beeinflusst. Die Steuerlatenz wird in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „Balance Sheet Liability"-Methode ermittelt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gültig oder angekündigt wurde.

Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind als „Financial Liabilities at Amortised Cost" zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung mittels Effektivzinsmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Wesentliche Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:
- bei der Bewertung von Firmenwerten,
- bei der Bewertung von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen,
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten,
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste sowie
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von 328 t€ (31.12.2017: 328 t€) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Ebenso werden insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen Annahmen getroffen. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor wird im Rahmen von Werthaltigkeitsüberprüfungen der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser Werthaltigkeitsüberprüfung liegen Annahmen und Einschätzungen zugrunde, siehe hierzu auch vorstehender Abschnitt „Wertminderung" sowie Konzernanhang-Angabe (08) „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden".

Im Rahmen der Bilanzierung der bedingten Gegenleistung beim Erwerb des assoziierten Unternehmens LCS Holding GmbH hat sich die Unternehmens Invest AG dafür entschieden, dass bei späteren Schätzungsänderungen der bedingten Gegenleistung die Anschaffungskosten des assoziierten Unternehmens und die dazugehörige Verbindlichkeit erfolgsneutral prospektiv angepasst werden.

Die Bewertung der Forderungen wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen in der Vergangenheit sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 4.096 t€ (31.12.2017: 2.759 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (17) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen" zu entnehmen.

Die Bewertung von Vorräten wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrages und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf. Zum Bilanzstichtag waren Vorräte in Höhe von 5.612 t€ (31.12.2017: 4.480 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (16) „Vorräte" zu entnehmen.

Die Aufwendungen für langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (aus Abfertigungsverpflichtungen, Pensionsansprüchen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von 583 t€ (31.12.2017: 617 t€), Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 124 t€ (31.12.2017: 127 t€) und Pensionsrückstellungen in Höhe von 0 t€ (31.12.2017: 44 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (23) „Personalverbindlichkeiten" zu entnehmen.

Im Bereich der **Rückstellungen** bestehen Schätzungsunsicherheiten insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Prozessrisiken, Gewährleistungen und drohende Verluste. Die Rückstellungen für Prozessrisiken basieren auf der Einschätzung von Rechtsanwälten, Gewährleistungsrisiken werden auf Basis historischer Erfahrungswerte berechnet, woraus sich dementsprechende Schätzungsunsicherheiten ergeben können. Zum Bilanzstichtag wurden keine Rückstellungen für Prozesskosten angesetzt (31.12.2017: 0 t€). Die Entwicklung der Rückstellungen ist der Konzernanhang-Angabe (28) „Rückstellungen" zu entnehmen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 254 t€ (31.12.2017: 210 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind der Konzernanhang-Angabe (15) „Latente Steueransprüche und Steuerschulden" zu entnehmen.

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren in Anwendung gebracht.

(01) Umsatzerlöse nach Regionen

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

t€	2018	2017
Österreich	12.629	12.161
Deutschland	9.557	9.389
Schweiz	1.292	1.269
Tschechien	889	493
Slowakei	658	566
Sonstige Europa	2.221	2.231
	27.246	**26.109**

Die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Lieferungen erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Risiken und Verwertungschancen auf den Käufer, also mit Übergang der Verfügungsgewalt. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt und sind in der Regel kurzfristig zahlbar. Es bestehen keine gesonderten Garantien oder Gewährleistungen. Bei den Umsätzen handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Bezüglich der Umsatzerlöse nach Produktgruppen wird auf Konzernanhang-Angabe (34) „Segmentberichterstattung" verwiesen.

(02) Herstellungskosten

t€	2018	2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–15.658	–14.759
Personalaufwand	–6.279	–5.876
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–736	–693
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.451	–1.756
	–24.124	**–23.084**

(03) Vertriebsaufwendungen

t€	2018	2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–3	–4
Personalaufwand	–550	–489
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–18	–18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–650	–535
	–1.221	**–1.046**

(04) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

t€	2018	2017
Personalaufwand	–92	–79
	–92	**–79**

(05) Verwaltungsaufwendungen

t€	2018	2017
Personalaufwand	–3.177	–3.119
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–215	–213
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.377	–1.887
	–5.769	**–5.219**

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018 beträgt –10.098 t€ (2017: –9.563 t€).

(06) Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr 2018 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 69 t€ (31.12.2017: 66 t€). Auf sonstige prüfungsnahe Beratungsleistungen entfallen 13 t€ (31.12.2017: 18 t€).

(07) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 438 t€ (31.12.2017: 407 t€) sind Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 20 t€ (31.12.2017: 30 t€) sowie übrige Erträge in Höhe von 418 t€ (31.12.2017: 377 t€) erfasst.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Wertminderung des Anteils am verbundenen Unternehmen UIAG Automotive Beteiligungs GmbH in Höhe von 14 t€ ausgewiesen. Im Vorjahr umfassten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Wertminderung des Firmenwertes der ZGE „Begalom" in Höhe von 1.018 t€. Des Weiteren sind die Buchwerte abgegangener Sachanlagen von 14 t€ (31.12.2017: 23 t€) ausgewiesen.

(08) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

t€	2018	2017 angepasst[1]
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)	1.970	1.513
LCS Holding GmbH	1.280	–2.372
UIAG Informatik-Holding GmbH	537	320
Plastech Holding GmbH	–2.703	–134
	1.084	**–673**

Das assoziierte Unternehmen LCS Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr auf seine Werthaltigkeit geprüft. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der Beteiligung an der LCS Holding GmbH wurde die kapitalwertorientierte Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei Geschäftsjahre abgeleitet (vergleiche Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Wertminderung").

Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für drei Jahre und anschließend eine ewige Rente. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, waren wie folgt:

	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	12,54 %	11,96 %
Nachhaltige Wachstumsrate	1 %	1 %

Der erzielbare Betrag des assoziierten Unternehmens wurde mit seinem Buchwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Der ermittelte erzielbare Betrag, der dem Nutzungswert entspricht, übersteigt den Buchwert um 764 t€. Im Vorjahr unterschritt der ermittelte erzielbare Betrag den Buchwert um 1.770 t€.

Der Abzinsungssatz stellt eine Vor-Steuer-Größe dar, die auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten einer Peer-Group der LCS Holding GmbH berechnet wurde.

Das Ergebnis von LCS Holding GmbH setzt sich aus der Wertaufholung aufgrund des teilweisen Wegfalls der im Vorjahr vorgenommen Wertminderung von 764 t€ (31.12.2017 Wertminderung: –1.770 t€) und dem Anteil am laufenden Ergebnis von 516 t€ (31.12.2017: –602 t€) zusammen.

(09) Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis

t€	2018	2017
Sonstiges	4	6
	4	**6**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

(10) Steueraufwendungen/-erträge

Als Steuererträge/-aufwendungen sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften bezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

t€	2018	2017
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	–55	70
Latenter Steuerertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41	6
	–14	**76**

Im Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2018 gab es keine aperiodischen tatsächlichen Steuern.

Der Konzern-Steuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25 % angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30.07.2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wien, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Wien, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25 %) und den Steueraufwendungen des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung t€	2018	2017 angepasst[1]
Ergebnis vor Steuern	–2.218	–4.624
Konzern-Steuersatz	25 %	25 %
Steuern unter Anwendung des Konzern-Steuersatzes	**555**	**1.156**
Abweichender ausländischer Steuersatz	–19	–17
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	–15	–215
Steuerfreie Erträge	16	1
Effekte aus der Gruppenbesteuerung	–717	–464
Sonstige Effekte	28	46
Veränderung der permanenten Differenz aus Equity-Beteiligungen	271	–168
Nicht aktivierte temporäre Differenzen	14	8
Nicht angesetzte Verlustvorträge	–102	–271
Steueraufwand aus Vorperioden	–45	0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwendungen/-erträge	**–14**	**76**
Effektiver Steuersatz	*0,61 %*	*–1,64 %*

Auf temporäre Differenzen aus offenen Siebentel aus Beteiligungsabschreibungen in Höhe von 907 t€ (31.12.2017: 1.108 t€) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

(11) Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum 31.12.2017 wurde die „UIAG Holding-Gruppe" als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen" klassifiziert. Das Ergebnis aus der Veräußerungsgruppe beträgt im Geschäftsjahr 2018 –10 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: –607 t€). Für Details siehe Erläuterungen in der Konzernanhang-Angabe (27) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden".

(V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(12) Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 sowie der Vergleichsperiode sind im Konzernanlagenspiegel angegeben.

Im Zuge der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2015 der BEGALOM Guss GmbH wurden folgende Firmenwerte erfasst:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Begalom	328	328
	328	328

Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte

Gemäß IFRS 3 sind Firmenwerte nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal pro Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen – unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt oder nicht. Bei der Werthaltigkeitsprüfung eines Firmenwertes wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) mit ihrem Buchwert einschließlich Firmenwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurde der Firmenwert zum 31.12.2018 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Begalom zugeordnet.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde die kapitalwertorientierte Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden hierbei grundsätzlich aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei Geschäftsjahre abgeleitet (siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Wertminderung").

Begalom

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf ihrem Nutzungswert, der durch Diskontierung der aus der fortgesetzten Nutzung der ZGE geplanten künftigen Cashflows ermittelt wurde. Der ermittelte erzielbare Betrag übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 830 t€. Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für drei Jahre und anschließend eine ewige Rente. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, waren wie folgt:

	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	9,48 %	12,04 %
Nachhaltige Wachstumsrate	1 %	1 %

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Der Abzinsungssatz stellt eine Vor-Steuer-Größe dar, die auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten einer Peer-Group der BEGALOM Guss GmbH berechnet wurde.

Leasingverhältnisse

Neben operativem Leasing als Leasingnehmer wird auch Finanzierungsleasing in Anspruch genommen. Das Anlagevermögen enthält folgende Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehalten werden:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Technische Anlagen und Maschinen (= gesamte Anschaffungskosten)	1.399	1.033
Kumulierte Abschreibung	–771	–533
Buchwert	**628**	**500**

Aus Finanzierungsleasingverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Leasingverpflichtungen:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Im folgenden Jahr	205	193
Zwischen 1 und 5 Jahre	355	247
Mehr als 5 Jahre	39	0
Künftige Mindestleasingzahlungen	**599**	**440**
Abzüglich Zinsen	–52	–25
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	**547**	**415**

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 351 t€ (31.12.2017: 162 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestehen zum jeweiligen Stichtag die nachstehend angeführten Operating Leasing-Verpflichtungen:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Im folgenden Jahr	246	288
Zwischen 1 und 5 Jahre	166	516
	412	**804**

Die Operating Leasing-Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen PKW- und Stapler-Leasing sowie die Gebäudemieten.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden weder Wertminderungen noch Wertaufholungen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2018

t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umglie-derungen	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwert	1.347	0	0	0	0	1.347
Software und Lizenzen	301	44	−82	7	0	270
Geleistete Anzahlungen	10	14	0	−7	0	17
	1.658	**58**	**−82**	**0**	**0**	**1.634**
Sachanlagen						
Grundstücke	1.265	10	0	0	0	1.275
Gebäude	6.230	226	−207	294	0	6.543
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.309	452	−129	13	0	3.645
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	482	102	−148	0	0	436
Geleistete Anzahlungen	238	311	0	−307	0	242
	11.524	**1.101**	**−484**	**0**	**0**	**12.141**
	13.182	**1.159**	**−566**	**0**	**0**	**13.775**

Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2017

t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umglie-derungen	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwert	2.340	0	0	0	−993	1.347
Software und Lizenzen	448	119	0	30	−296	301
Geleistete Anzahlungen	30	10	0	−30	0	10
	2.818	**129**	**0**	**0**	**−1.289**	**1.658**
Sachanlagen						
Grundstücke	1.261	20	0	0	−16	1.265
Gebäude	6.207	61	0	0	−38	6.230
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.989	261	−478	69	−532	3.309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	616	99	−22	0	−211	482
Geleistete Anzahlungen	198	113	−4	−69	0	238
	12.271	**554**	**−504**	**0**	**−797**	**11.524**
	15.089	**683**	**−504**	**0**	**−2.086**	**13.182**

Kumulierte Abschreibungen						Nettowerte	
Stand am 01.01.2018	Zugänge	Wert-minde-rungen	Abgänge	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2018	Stand am 01.01.2018
1.018	0	0	0	0	1.018	328	328
42	84	0	−79	0	47	223	259
0	0	0	0	0	0	17	10
1.060	**84**	**0**	**−79**	**0**	**1.065**	**568**	**597**
−16	0	0	0	0	−16	1.291	1.281
2.231	291	0	−159	0	2.363	4.180	3.999
2.030	484	0	−116	0	2.398	1.247	1.279
284	102	0	−146	0	240	196	198
55	0	10	0	0	65	177	183
4.584	**877**	**10**	**−421**	**0**	**5.050**	**7.091**	**6.940**
5.644	**961**	**10**	**−500**	**0**	**6.115**	**7.659**	**7.537**

Kumulierte Abschreibungen						Nettowerte	
Stand am 01.01.2017	Zugänge	Wert-minde-rungen	Abgänge	Ausweis IFRS 5	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 01.01.2017
0	0	1.018	0	0	1.018	328	2.340
213	88	0	0	−259	42	259	235
0	0	0	0	0	0	10	30
213	**88**	**1.018**	**0**	**−259**	**1.060**	**597**	**2.605**
0	0	0	0	−16	−16	1.281	1.261
1.982	287	0	0	−38	2.231	3.999	4.225
2.499	441	0	−448	−462	2.030	1.279	1.490
396	98	0	−22	−188	284	198	220
45	10	0	0	0	55	183	153
4.922	**836**	**0**	**−470**	**−704**	**4.584**	**6.940**	**7.349**
5.135	**924**	**1.018**	**−470**	**−963**	**5.644**	**7.537**	**9.954**

(13) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

t€	31.12.2018	31.12.2017
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)	66.299	65.430
LCS Holding GmbH	3.390	1.929
UIAG Informatik-Holding GmbH	20.434	19.698
Plastech Holding GmbH	1.715	174
	91.838	**87.231**

Als assoziiertes Unternehmen wird die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) eingestuft. Die UIAG-Gruppe hält direkt einen Anteil in Höhe von 25,07 %. Des Weiteren hält die UIAG-Gruppe 32,5 % der Anteile an der LCS Holding GmbH, 32 % der Anteile an Plastech Holding GmbH sowie 49,55 % an der UIAG Informatik-Holding GmbH (vergleiche dazu Beteiligungsspiegel unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“).

In der nachstehenden Tabelle sind zusammenfassende Informationen über die assoziierten Unternehmen dargestellt:

All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)

t€	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	121.077	132.416
Sachanlagen	16.776	15.144
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.784	8.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.729	57.424
Zahlungsmittel	31.693	29.262
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.160	9.200
Langfristige Rückstellungen	358	362
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.920	23.671
Latente Steuerschulden	37.674	39.929
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.467	4.513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.317	25.308
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43.606	42.370
Nettovermögen	**118.877**	**115.923**
Goodwill	145.213	145.213
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	–367	143
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	**264.457**	**260.993**
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Nettovermögen	29.894	29.026
Goodwill anteilig	36.404	36.404
Anteil am assoziierten Unternehmen	**66.299**	**65.430**

t€	01.01.2018–31.12.2018	01.01.2017–31.12.2017
Umsatz	334.698	313.004
Ergebnis nach Steuern	12.791	13.260
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	77	1.517
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-140	-55
Gesamtergebnis	12.728	14.740
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	**13.105**	**14.733**
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am Ergebnis nach Steuern	3.207	3.324
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	19	380
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	–35	–14
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	1.499	1.374
Fair Value (= Börsenwert) All for One-Anteile (25,07 %)	60.071	81.614

LCS Holding GmbH

t€	31.12.2018	31.12.2017 angepasst[1)]
Geschäfts- und Firmenwerte	0	327
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	99	111
Sachanlagen	3.866	5.010
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.060	1.880
Zahlungsmittel	1.320	2.107
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.509	9.419
Langfristige Rückstellungen	141	515
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.797	6.233
Latente Steuerschulden	43	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.008	571
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.264	6.698
Nettovermögen	**6.601**	**4.872**
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	**6.601**	**4.872**
Anteil der UIAG-Gruppe (32,50 %) am Nettovermögen	2.145	1.462
Goodwill	1.245	467
Anteil am assoziierten Unternehmen	**3.390**	**1.929**

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

t€	01.01.2018–31.12.2018	01.01.2017–31.12.2017
Umsatz	15.773	10.334
Ergebnis nach Steuern	1.755	–2.027
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	7	–24
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Gesamtergebnis	1.762	–2.051
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	**1.762**	**–2.051**
Anteil der UIAG-Gruppe (32,50 %) am Ergebnis nach Steuern	483	–608
Anteil der UIAG-Gruppe (32,50 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	2	–7
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0	0

Wie im Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Knünz GmbH und der Unternehmens Invest AG erläutert, ist der entfallende Gewinn der LCS Holding GmbH für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 nach erfolgter Ausschüttung von der Unternehmens Invest AG an die Knünz GmbH als Kaufpreisbesserung zu bezahlen (Konzernanhang-Angabe (38) „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen" für weitere Informationen). Daraus hat die Unternehmens Invest AG asymmetrische, höhere Ansprüche auf Gewinnausschüttungen der LCS-Gruppe für Gewinne, die bis zum 31.12.2014 entstanden sind. Der Anteil am Eigenkapital der LCS Holding GmbH beträgt 32,5 %. Gemäß der Vereinbarung zur Kaufpreisbesserung stehen der Unternehmens Invest AG 50 % der Ausschüttungen der Gewinne der LCS Holding GmbH der Geschäftsjahre 2013 und 2014 zu.

UIAG Informatik-Holding GmbH

t€	31.12.2018	31.12.2017 angepasst[1)]
Finanzanlagen	66.300	65.431
Zahlungsmittel	1.050	1.116
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	92
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.000	18.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.400	8.400
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	711	486
Nettovermögen	**41.239**	**39.753**
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	**41.239**	**39.753**
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am Nettovermögen	20.434	19.698
Goodwill	0	0
Anteil am assoziierten Unternehmen	**20.434**	**19.698**

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

t€	01.01.2018–31.12.2018	01.01.2017–31.12.2017 angepasst[1]
Umsatz	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.084	645
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	19	380
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	–31	–31
Gesamtergebnis	1.072	645
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	**1.072**	**645**
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am Ergebnis nach Steuern	537	320
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	9	188
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	–15	–15
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	1.499	1.374

In der UIAG Informatik-Holding GmbH bestehen aufgrund des langfristigen Darlehens gegenüber Kreditinstituten und weiterer nachrangiger Verbindlichkeiten Ausschüttungsbeschränkungen. Ergebnisausschüttungen sind erst ab der vollständigen Tilgung dieser Darlehen gestattet.

Plastech Holding GmbH[2]

t€	31.12.2018	31.12.2017
Geschäfts- und Firmenwerte	68.009	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.840	0
Sachanlagen	22.854	0
Finanzanlagen	2.557	2.605
Sonstige langfristige Vermögenswerte	533	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.090	18
Zahlungsmittel	3.656	85
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32.715	52
Langfristige Rückstellungen	15.346	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	59.955	0
Latente Steuerschulden	14.510	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24.665	1.981
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.521	236
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.535	85
Nettovermögen	**4.722**	**458**
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	368	0
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	**4.354**	**458**
Anteil der UIAG-Gruppe (32,00 %) am Nettovermögen	1.715	174
Goodwill	0	0
Anteil am assoziierten Unternehmen	**1.715**	**174**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"
[2] Gegründet 23.08.2017

t€	01.01.2018–31.12.2018	01.01.2017–31.12.2017
Umsatz	116.818	15
Ergebnis nach Steuern	–8.316	–386
Sonstiges Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	121	0
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	57	0
Gesamtergebnis	–8.138	–386
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	**–8.138**	**–386**
Anteil der UIAG-Gruppe (32,00 %) am Ergebnis nach Steuern	–2.703	–147
Anteil der UIAG-Gruppe (32,00 %) am sonstigen Ergebnis, welches nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	39	0
Anteil der UIAG-Gruppe (32,00 %) am sonstigen Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	16	0
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0	0

(14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten gliedert sich wie folgt:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	37
Darlehen LCS Cable Cranes GmbH	0	2.000
Darlehen Plastech Holding GmbH	9.929	836
	9.929	**2.874**

Zum 31.12.2017 waren unter den nicht konsolidierten Tochterunternehmen die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH mit 36 t€ und eine nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzbeteiligung der BEGALOM Guss GmbH von 1 t€ enthalten. Weiters sind auch die Beteiligungen an der UIAG Beteiligungs GmbH und der Pongratz s.r.o., Tschechien, in dieser Position enthalten, jedoch mit einem Wert von Null angesetzt. Siehe Konzernanhang-Angabe (30) „Konzerneigenkapital-Management" für weitere Informationen zu den enthaltenen Finanzinstrumenten.

Detaillierte Informationen zu den Konzernbeteiligungen sind dem Beteiligungsspiegel (Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden") zu entnehmen.

(15) Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten nachstehende aktive und passive latente Steuern:

t€	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	33	0	25	0
Vorräte	36	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30	0	27	0
Langfristige Rückstellungen	154	0	159	0
Rückstellungen	1	0	0	0
Unversteuerte Rücklagen und Bewertungsreserven	0	0	0	–1
	254	**0**	**211**	**–1**
Saldierung	0	0	–1	1
Bilanzausweis	**254**	**0**	**210**	**0**

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Latente Steuern (netto) am 01.01.	210	227
Erfassung im Eigenkapital	4	–21
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	40	6
Latente Steuern (netto) am 31.12.	**254**	**210**

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

t€	Veränderung Eigenkapital	Latente Steuer
31.12.2018		
Gesamt	337	4
davon Währungsausgleichsposten	*10*	*0*
davon assoziierte Unternehmen	*343*	*0*
davon IAS 19	*–16*	*4*
31.12.2017		
Gesamt	439	–21
davon Available-for-Sale-Wertpapiere	*107*	*–26*
davon Währungsausgleichsposten	*10*	*0*
davon assoziierte Unternehmen	*343*	*0*
davon IAS 19	*–21*	*5*

Aufgrund der Verlusthistorie sowie der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Tochterunternehmen wurden keine Verlustvorträge aktiviert. Es bestehen nicht angesetzte Verlustvorträge in Höhe von 6.864 t€ (31.12.2017: 6.806 t€), davon verfallen 1.225 t€ (31.12.2017: 1.166 t€) innerhalb der nächsten vier Jahre, die restlichen Verlustvorträge haben keinen Verfallszeitpunkt.

(16) Vorräte

t€	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.220	2.290
Unfertige Erzeugnisse	1.161	1.363
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.231	827
	5.612	**4.480**

Im Geschäftsjahr 2018 betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen –20 t€ (31.12.2017 angepasst[1]: –34 t€). Im Vorjahr wurde eine Wertaufholung von 105 t€ erfasst.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Bestände als Sicherheiten verpfändet.

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen" umfasst folgende Vermögenswerte:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.994	1.901
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	546	317
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	63
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	556	478
	4.096	**2.759**

Die Entwicklung der Wertberichtungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Stand am 01.01.	184	233
Erstanwendung von IFRS 9 zum 01.01.2019	6	0
Dotierung	80	38
Auflösung	–63	–72
Verbrauch	–115	0
Umgliederung von IFRS 5	0	–15
Stand am 31.12.	**92**	**184**

Ausfallsrisiken wurden nach Branche eingestuft. Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle wurden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten fünf Jahre berechnet. Bei den Kategorien „Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)" und „Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)" besteht keine Beeinträchtigung der Bonität der Kunden. In der Kategorie „Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)" geht man von einer beeinträchtigen Bonität des Kunden aus.

Das Ausfallsrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:

t€	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt
Nicht fällig	1.941	546	2.487
Überfälligkeit bis 30 Tage	714	0	714
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	62	0	62
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	71	0	71
Überfälligkeit über 90 Tage	295	0	295
Bruttobuchwert am 31.12.2018	**3.083**	**546**	**3.629**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

t€	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt
Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	–7	0	–7
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	0	0	0
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	–85	0	–85
Bruttobuchwert am 31.12.2018	**2.991**	**546**	**3.537**

Die Analyse der überfälligen, jedoch nicht wertgeminderten Forderungen zum 31.12.2017 zeigt folgendes Bild:

t€	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Überfällige, jedoch nicht wertgeminderte Forderungen	
Überfälligkeit bis 30 Tage	216
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	161
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	108
Überfälligkeit über 90 Tage	452
	937
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen	
Nicht fällige Forderungen	964
Wertgeminderte Forderungen	
Bruttobestand der Forderungen	184
Einzelwertberichtigungen	–184
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0
	964
	1.901
Sonstige Forderungen	
Nicht fällige oder wertgeminderte Forderungen	317
Überfälligkeit bis 90 Tage	0
Überfälligkeit über 90 Tage	0
Wertgeminderte Forderungen	
Bruttobestand der Forderungen	0
Einzelwertberichtigungen	0
Buchwert der wertgeminderten Forderungen	0
	317
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen	541
	858

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im Geschäftsjahr 2018 fielen Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 1 t€ (31.12.2017: 0 t€) an. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.199 t€ (31.12.2017: 1.125 t€) als Sicherheit verpfändet.

(18) Zahlungsmittel und -äquivalente

Die liquiden Mittel enthalten Schecks, Kassen- sowie Bankguthaben. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt zum 31.12.2018 30.898 t€ und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

Nach Durchführung der Sach- und Barkapitalerhöhungen im ersten Quartal 2019 beträgt das Grundkapital der Unternehmens Invest AG nunmehr 46.304 t€ und ist in 6.369.157 Stückaktien unterteilt.

(20) Rücklagen einschließlich Konzernbilanzverlust/-gewinn

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn-/Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die „Available-for-Sale"-Rücklage („Equity-Instruments OCI-Reserve"-Rücklage) umfasste im Vorjahr die Fair Value Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Die Cashflow Hedge-Rücklagen beinhaltet die Wertschwankungen von Zinsabsicherungen, welche die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge erfüllen. Die IAS 21-Rücklage beinhaltet alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Die IAS 19-Rücklage umfasst die versicherungsmathematischen Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(21) Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Konzerneigenkapital des Konzerns dar.

t€	UIAG Holding-Gruppe	Begalom	Andere, einzeln betrachtet nicht wesentliche Tochterunternehmen	Konzern-interne Eliminierungen	Gesamt
31.12.2018					
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	*40,0 %*	*34,72 %*			
Langfristige Vermögenswerte	0	779			
Kurzfristige Vermögenswerte	0	1.955			
Langfristige Schulden	0	–742			
Kurzfristige Schulden	0	–1.971			
Nettovermögen	**0**	**21**			
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	*0*	*11*	*0*	*0*	*11*

t€	UIAG Holding-Gruppe	Begalom	Andere, einzeln betrachtet nicht wesentliche Tochterunter-nehmen	Konzern-interne Eliminie-rungen	Gesamt
Umsatzerlöse	0	5.965			
Verlust	–38	–215			
Sonstiges Ergebnis	0	0			
Gesamtergebnis	**–38**	**–215**			
Nicht beherrschende Anteile zugeordneter Verlust	*–16*	*–65*	*0*	*0*	*–81*
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	0	33			
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	0	–82			
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	0	–103			
Nettoabnahme der Zahlungsmittel	**0**	**–152**			
31.12.2017					
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	*40,0 %*	*32,0 %*			
Langfristige Vermögenswerte	10	926			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.161	1.335			
Langfristige Schulden	–2.331	–930			
Kurzfristige Schulden	–1.001	–1.094			
Nettovermögen	**–1.161**	**237**			
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	*–464*	*76*	*0*	*0*	*–389*
Umsatzerlöse	3.651	4.991			
Verlust	–389	–397			
Sonstiges Ergebnis	0	0			
Gesamtergebnis	**–389**	**–397**			
Nicht beherrschende Anteile zugeordneter Verlust	*–155*	*–159*	*0*	*0*	*–314*
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	*4*	*–6*	*0*	*0*	*–2*
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	–182	–175			
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	–75	–185			
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	182	464			
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	0	0			
Nettoerhöhung/-abnahme der Zahlungsmittel	**–75**	**104**			

(22) Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Bankdarlehen	1.436	1.765
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	381	247
Sonstige langfristige Finanzschulden	1	21
	1.818	**2.033**

(23) Personalverbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Abfertigungsrückstellungen	583	617
Jubiläumsgeldrückstellungen	124	127
Pensionsrückstellungen	0	44
	707	**788**

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Anfangsbestand der Abfertigungsverpflichtung am 01.01.	617	661
Dienstzeitaufwand	38	67
Zinsaufwand	11	9
Abfertigungszahlungen	–46	–68
Versicherungsmathematische Effekte aus Veränderung von demografischen Annahmen	–30	0
Versicherungsmathematische Effekte aus Veränderung von finanziellen Annahmen	36	24
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	–43	1
Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	**583**	**694**
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	0	0
Zinsertrag auf Planvermögen	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	0	–55
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	**0**	**–55**
Ausweis IFRS 5	0	–22
Nettoschuld am 31.12.	**583**	**617**

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration") beträgt 11,10 Jahre (31.12.2017: 10,83 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientieren Verpflichtung für Abfertigungen zum 31.12.2018:

	31.12.2018	31.12.2017
Zinssatz +0,5 %	–5,28 %	–5,19 %
Zinssatz –0,5 %	5,77 %	5,67 %
Gehaltsteigerung +0,5 %	5,66 %	5,58 %
Gehaltsteigerung –0,5 %	–5,23 %	–5,16 %

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Geschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 46 t€ (31.12.2017: 84 t€). Für die nächste Berichtsperiode (01.01. bis zum 31.12.2019) werden keine Beitragszahlungen für die leistungsorientierten Pläne erwartet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.01.	127	181
Dienstzeitaufwand	7	14
Zinsaufwand	2	2
Jubiläumsgeldzahlungen	–19	–7
Versicherungsmathematische Effekte aus Veränderung von Finanzparameteränderungen	8	–27
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	–1	–31
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 31.12.	**124**	**132**
Ausweis IFRS 5	0	–5
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 31.12.	**124**	**127**

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 01.01.	207	203
Dienstzeitaufwand	18	19
Anpassung der Pensionsverpflichtung	–75	0
Zinsaufwand	8	3
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	24	–18
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 31.12.	**178**	**207**
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	–163	–145
Zinsertrag auf Planvermögen	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	–15	–18
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	**–178**	**–163**
Nettoschuld am 31.12.	**0**	**44**

Es besteht somit zum 31.12.2018 keine Pensionsrückstellung (31.12.2017: 44 t€).

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientieren Verpflichtung für Pensionen zum 31.12.2018:

	31.12.2018	31.12.2017
Zinssatz +0,5 %	–13,96 %	–14,11 %
Zinssatz –0,5 %	16,53 %	16,73 %
Gehaltsteigerung +0,5 %	7,12 %	7,28 %
Gehaltsteigerung –0,5 %	–6,48 %	–6,62 %

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration") beträgt 30,46 Jahre (31.12.2017: 30,81 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

(24) Andere langfristige Schulden

Die anderen langfristigen Schulden mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2018	31.12.2017 angepasst[1]
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.391	2.621
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1	2
Langfristige Rückstellungen	16	15
	2.408	2.638

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen umfasst die Verbindlichkeit aus der Kaufpreisbesserung gegenüber der Knünz GmbH. Diese langfristige Verbindlichkeit wird im Geschäftsjahr auf Basis der geschätzten Fälligkeit erstmals verzinst.

(25) Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	2.072	1.961
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	197	193
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	4	96
	2.273	2.250

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

t€	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.941	723
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	174	8
Verbindlichkeiten aus Steuern	311	240
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	565	460
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	1.160	942
	4.151	**2.373**

(27) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden

Am 09.03.2018 hat die UIAG Holding GmbH ihre Beteiligung an der mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH an einen Dritten verkauft. Weiters wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.03.2018 der 60 %-Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten (siehe Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss Angabe „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen"). Die UIAG Holding GmbH wurde mit 31.03.2018 entkonsolidiert.

Im Zuge der Veräußerung der Beteiligung an der mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH und der Abtretung des Anteils an der UIAG Holding GmbH wurde auf Forderungen im Ausmaß von 697 t€ verzichtet. Die UIAG Holding GmbH hat Darlehen in Höhe von 482 t€ gegenüber der Unternehmens Invest AG getilgt.

Aufgrund der Einstufung des operativen Segmentes „UIAG Holding-Gruppe" als zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich im vierten Quartal 2017 wurde die Gesamtergebnisrechnung so dargestellt, als ob der Geschäftsbereich seit Beginn der Vergleichsperiode als zur Veräußerung gehalten eingestuft gewesen wäre.

Mit der Entkonsolidierung wurden folgende Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden ausgebucht:

t€	31.03.2018
Sonstige langfristige Vermögenswerte	46
Vorräte	772
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	370
Zahlungsmittel und -äquivalente	596
In der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe	**1.784**
Eliminierte konzerninterne Forderungen	0
Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe	**1.784**
Finanzverbindlichkeiten	601
Rückstellungen	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.580
In der Bilanz ausgewiesene Schulden der Veräußerungsgruppe	**2.225**
Eliminierte konzerninterne Verbindlichkeiten	923
Schulden der Veräußerungsgruppe	**3.148**

Die Ergebniskomponenten des aufgegebenen Geschäftsbereiches setzen sich wie folgt zusammen:

t€	01.01.2018–30.06.2018	01.01.2017–31.12.2017
Umsätze	422	3.651
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–460	–3.947
Ergebnis vor Steuern	**–38**	**–296**
Zurechenbare Ertragsteuern	0	–29
Ergebnis nach Steuern	**–38**	**–325**
Ergebnis aus der Bewertung mit beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	0	–1.354
Recycling von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses	6	0
Forderungsverzicht	–697	0
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	719	0
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches	**–10**	**–1.679**
davon entfallen auf:		
Aktionäre der Unternehmens Invest AG	*6*	*–1.007*
Nicht beherrschende Gesellschafter	*–16*	*–672*
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	0,00 €	–0,24 €

Die Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind folgende:

t€	01.01.2018–30.06.2018	01.01.2017–31.12.2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	124	–182
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	–7	–75
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	214	182
Netto-Cashflows	**331**	**–75**

Vom Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen entfallen –2.151 t€ (2017: –4.151 t€) auf die Aktionäre der Unternehmens Invest AG.

(28) Rückstellungen

t€	Stand am 01.01.2018	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2018
Sonstige Rückstellungen	64	49	–39	–9	65
davon kurzfristig	*49*	*41*	*–39*	*–2*	*49*
davon langfristig	*15*	*8*	*0*	*–7*	*16*

(VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN

(29) Finanzielle Risiken

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Ein Kreditrisiko besteht für den UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Da keine Aufrechnungsvereinbarungen bzw. Garantieerklärungen bestehen, stellen die ausgewiesenen Beträge auf der Aktivseite das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Konzernanhang-Angabe (17) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen“ dargestellt.

Währungsrisiken ergeben sich auf der Aktivseite der Konzernbilanz vor allem aus der Fakturierung von Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (ausschließlich Schweizer Franken). Ein betraglich wesentliches Währungsrisiko besteht für die UIAG-Gruppe nicht, da nur ein sehr geringer Teil der Forderungen in Fremdwährungen besteht.

Es erfolgen keine Fremdfinanzierungen in Fremdwährung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Ein Zinsrisiko, dh Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt. Die Finanzierung wird zentral gesteuert, die Kreditaufnahme erfolgt vor allem durch die Pongratz Trailer-Group GmbH und BEGALOM Guss GmbH. Vorwiegend finden kurzfristige Barvorlagen Anwendung, die regelmäßig verlängert werden.

(30) Konzerneigenkapital-Management

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzerneigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften, insbesondere für die Pongratz-Gruppe und Begalom, werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzerneigenkapitalquote sowie die Nettoverschuldung angesehen.

Die beiden Kennzahlen am Abschlussstichtag stellen sich wie folgt dar.

t€	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalquote	**90,57 %**	**90,01 %**
Verzinsliches Fremdkapital	–7.356	–7.692
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.564	15.676
Nettoverschuldung/-liquidität	**–5.792**	**7.984**

Wie unter Konzernanhang-Angabe (37) „Angaben zu wesentlichen Unternehmenserwerben nach dem Bilanzstichtag" ausgeführt, wird sich die Konzernstruktur der UIAG-Gruppe durch die Sacheinlage der Anteile an UIAG Informatik-Holding GmbH sowie an der Plastech Holding GmbH deutlich verändern. Nach dieser Sacheinlage wird die Eigenkapitalquote der UIAG-Gruppe rund 40 % betragen. Diese Einschätzung ist vorläufig und unterliegt aufgrund der noch nicht final vorgenommenen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses möglichen Schwankungen.

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im Bereich von 30 % bis 50 % an. Aufgrund des Wachstums der Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

(31) Angaben zu Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien. Zum 31.12.2018, wie auch im Vorjahr, stellt der Buchwert für folgende Finanzinstrumente einen angemessenen Näherungswert dar.

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.12.2018					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.564				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.994				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.929	9.929			X
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	546				
Sonstige Forderungen	77				
	15.110	9.929			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	3.509	3.509			X
Sonstige Finanzschulden	5				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	578	578			X
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.941				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.565	2.565			X
	8.598	6.652			
31.12.2017					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	15.676				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.901				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.874	2.874			X
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	317				
Sonstige Forderungen	133				
Zu Anschaffungskosten (AC)					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	38				
	20.939	2.874			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	3.726	3.726			X
Sonstige Finanzschulden	119				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	440	440			X
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.629	2.629			X
Sonstige Verbindlichkeiten	7				
	7.644	6.795			

Die Fair Values der Bankkredite, Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie übrigen Finanzanlagen entsprechen aufgrund der marktüblichen, variablen Verzinsung den Buchwerten. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit die Buchwerte weitgehend den Fair Values.

t€	Kategorisierung 2018 / 2017	31.12.2018 Buchwert	31.12.2017 Buchwert
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC / AC	0	38
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	AC / LR	546	317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC / LR	2.994	1.901
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC / LR	9.929	2.836
Sonstige Forderungen	AC / LR	77	133
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC / LR	1.564	15.676
		15.110	**20.901**
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		556	541

t€	Kategorisierung	31.12.2018 Buchwert	31.12.2017 Buchwert angepasst[1]
Bankdarlehen	FLAC	3.509	3.726
Sonstige Finanzschulden	FLAC	5	119
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	578	440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.941	723
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	2.565	2.629
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	0	7
		8.598	**7.644**

Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

t€	Zinsen	Fair Value-Bewertung	Wertberichtigung/ -aufholung	Dividende	Verkauf	Gesamt
01.01.2018–31.12.2018						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	344	0	–80	4	0	268
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–16	0	0	0	0	–16
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	–83	0	0	0	0	–83
	245	**0**	**–80**	**4**	**0**	**169**
01.01.2017–31.12.2017						
Ausleihungen und Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	74	0	–23	0	0	51
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–16	0	0	0	0	–16
Available-for-Sale-Wertpapiere	1	0	0	0	118	119
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	–80	0	0	0	0	–80
	–21	**0**	**–23**	**0**	**118**	**74**

[1] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

In der obigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Nettoergebnis sind keine Positionen enthalten, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

t€	Buchwert	Zahlungsströme 2019		Zahlungsströme 2020–2023		Zahlungsströme ab 2023	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
31.12.2018							
Bankdarlehen	3.509	63	2.072	107	1.076	10	361
Sonstige Finanzschulden	5	0	5	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.941	0	1.941	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.565	6	174	37	2.391	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	578	8	197	15	340	0	41
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	0	0	0	0	0	0	0
	8.598	**77**	**4.389**	**159**	**3.807**	**10**	**402**

t€	Buchwert angepasst[1)]	Zahlungsströme 2018		Zahlungsströme 2019–2022 angepasst[1)]		Zahlungsströme ab 2022	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
31.12.2017							
Bankdarlehen	3.726	44	2.019	95	871	43	836
Sonstige Finanzschulden	119	4	98	1	21	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723	0	723	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.692	0	8	0	2.621	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	440	0	193	0	247	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	7	0	7	0	0	0	0
	7.644	**48**	**3.048**	**96**	**3.760**	**43**	**836**

[1)] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Sensitivitätsanalyse

Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzerneigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht relevant ist.

Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Anstieg um 50 Basispunkte	+56	+52
Verminderung um 50 Basispunkte	–56	–52

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinste Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinster Finanzinstrumente keinen Einfluss.

Fremdwährungsrisiko

In der UIAG-Gruppe besteht kein wesentliches Fremdwährungsrisiko.

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben:

t€	31.12.2018	31.12.2017
Schweizer Franken	± 0	± 1

Wenn der Euro gegenüber der oben angeführten Währung zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Konzerneigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

(32) Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.01.2018	10	4
Zugänge	0	0
Abgänge	6	0
Stand am 31.12.2018	**4**	**4**

Die Abgänge betreffen die UIAG Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften, welche im März 2018 veräußert wurde, sowie die UI Vermögensverwaltung AG, welche auf die Unternehmens Invest AG verschmolzen wurde.

(33) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind folgende nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten.

t€		Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		
	Stand am 01.01.	Aufnahme	Rückführung	Ausweis IFRS 5	Sonstige	Stand am 31.12.
2018						
Langfristige Finanzschulden	1.788	148	−497		0	1.437
Leasingverbindlichkeiten	440	19	−248		367	578
Kurzfristige Finanzschulden	2.057	176	−157		0	2.076
2017						
Langfristige Finanzschulden	2.529	1.095	−1.005	−831	0	1.788
Leasingverbindlichkeiten	498	258	−463	0	147	440
Kurzfristige Finanzschulden	2.135	277	−299	−56	0	2.057

(34) Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche der UIAG-Gruppe entsprechen den einzelnen Unternehmen (Unternehmens Invest AG, Pongratz-Gruppe, Begalom). Die Pongratz-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze zur Gänze in der Produktgruppe PKW-Anhänger. Begalom erzielt ihre Umsätze einerseits durch Formen- und Modellbau andererseits durch Fertigen von Kleinserien.

Sämtliche Segmentinformationen werden gemäß den von der EU übernommenen IFRS dargestellt.

t€	UIAG	Pongratz-Gruppe	UIAG Holding-Gruppe[1]	Begalom	Konsolidierung	Überleitung	Konzern
31.12.2018							
Umsatzerlöse	0	21.342	0	5.965	0	−61	27.246
davon extern	*0*	*21.342*	*0*	*5.965*	*0*	*−61*	*27.246*
Abschreibungen	−67	−652	0	−228	0	−22	−969
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	1.084	1.084
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	−1.613	−1.621	0	−183	0	950	−2.467
Zinserträge	453	0	0	0	−109	0	344
Zinsaufwendungen	−5	−163	0	−32	109	−8	−99
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	715	0	0	4	33	−748	4
EBT (Ergebnis vor Steuern)	−450	−1.784	0	−211	33	194	−2.218
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	687	0	−697	0	−10
Vermögen	68.142	12.911	0	2.737	−19.319	56.482	120.953
At-Equity bilanzierte Unternehmen	45.747	0	0	0	0	46.091	91.838
Investitionen	285	739	0	135	0	0	1.159
Verbindlichkeiten	3.193	10.946	0	2.713	−5.400	−46	11.406

[1] Die UIAG Holding-Gruppe wurde im März 2018 veräußert (siehe Konzernanhang-Angabe (27) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden")

t€	UIAG	Pongratz-Gruppe	UIAG Holding-Gruppe[1]	Begalom	Sonstige[2]	Konsolidierung	Überleitung	Konzern
31.12.2017 angepasst[3]								
Umsatzerlöse	0	21.179	0	4.993	0	0	−63	26.109
davon extern	*0*	*21.179*	*0*	*4.993*	*0*	*0*	*−63*	*26.109*
Abschreibungen	−76	−606	0	−221	0	0	−21	−924
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	−673	−673
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	−1.671	−911	0	−362	−12	−1.020	−650	−4.626
Zinserträge	264	0	0	0	0	−174	0	90
Zinsaufwendungen	0	−236	0	−30	0	176	−8	−98
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	−5.058	0	0	0	0	0	5.068	10
EBT (Ergebnis vor Steuern)	−6.465	−1.147	0	−392	−12	−1.018	4.410	−4.624
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	−607	0	0	0	0	−607
Vermögen	68.590	11.056	2.171	2.261	1.005	−19.183	57.038	122.938
At-Equity bilanzierte Unternehmen	41.329	0	0	0	0	−5.522	51.424	87.231
Investitionen	15	428	55	185	0	0	0	683
Verbindlichkeiten	3.142	8.453	3.332	2.024	7	−4.707	35	12.286

In Übereinstimmung mit dem Management Approach nach IFRS werden in allen Segmenten die Finanzdaten gemäß UGB angegeben und auf Konzernwerte nach IFRS übergeleitet. Die wesentlichen Überleitungen in den Segmenten Pongratz-Gruppe und Begalom ergeben sich aus der unterschiedlichen Behandlung von Leasing im UGB und IFRS und der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf leistungsorientierte Verpflichtungen im OCI. Im Segment UIAG ergeben sich die wesentlichen Überleitungen aus der Bewertung der Beteiligungen.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen im Geschäftsjahr 2018 sind die Wertaufholdung der at-Equity bilanzierten Beteiligung an der LCS Holding GmbH von 764 t€.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse nach Regionen" verwiesen. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

[1] Die UIAG Holding Gruppe wurde zum 31.12.2017 nach IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert und Veräußerungsgruppe" ausgewiesen (siehe Konzernanhang-Angabe (27) „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden")
[2] Beinhaltet UI Vermögensverwaltung AG
[3] Siehe Konzernanhang-Angaben (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

t€	Österreich	Slowakei
31.12.2018		
Immaterielles Vermögen	637	21
Sachanlagevermögen	5.210	1.881
31.12.2017		
Immaterielles Vermögen	558	39
Sachanlagevermögen	4.829	2.111

Mit keinem Kunden werden Umsatzerlöse von mindestens 10 % der Konzern-Umsatzerlöse erbracht.

(35) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bezüglich der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wird auf die Konzernanhang-Angabe (12) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse" verwiesen. Ansonsten bestehen lediglich unwesentliche Eventualverbindlichkeiten.

(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28.11.2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt, in der beschlossen wurde, dass das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.897.500,00 € um 14.545.183,51 € auf 45.442.683,51 € durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen.

Am 03.01.2019 wurden die Einbringungsverträge unterzeichnet. Die Unternehmens Invest AG wurde am 14.01.2019 über den Wegfall des wettbewerbsrechtlichen Verbots der Durchführung des Zusammenschlusses informiert. Die Sachkapitalerhöhung wurde mit 29.01.2019 ins Firmenbuch eingetragen.

Sachkapitalerhöhung

Als Sacheinlagen wurden Geschäftsanteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH und an der Plastech Holding GmbH eingebracht. Die einbringenden Personen (bzw. im Fall von Dr. Rudolf Knünz die ihm zurechenbare Knünz GmbH) haben weiters als Gesellschafter der UIAG Informatik-Holding GmbH und der Plastech Holding GmbH jeweils Darlehen an diese Gesellschaften gewährt. Diese Darlehensforderungen wurden gemeinsam mit den Geschäftsanteilen als Sacheinlagen eingebracht. Die Summe der Darlehenseinbringungen für die UIAG Informatik-Holding GmbH beläuft sich auf 6.749.061,00 €, die Summe der Darlehenseinbringungen für die Plastech Holding GmbH beläuft sich auf 18.010.000,00 €.

Damit hat die Unternehmens Invest AG im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von Neuen Aktien eine Beteiligung in Höhe von 41,40 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und eine Beteiligung in Höhe von 58 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH erworben und hält nunmehr rund 90,95 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und 90 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH.

Barkapitalerhöhung

Um die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eintretende Verwässerung der Streubesitzaktionäre auszugleichen, wurde eine ordentliche Barkapitalerhöhung durchgeführt. Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG wurde um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von insgesamt 118.444 Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 25,30 € pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 2.996.633,20 € ausgegeben. Die neuen Aktien werden mit Gewinnberechtigung ab 01.01.2019 ausgestattet.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte unter gleichzeitigem Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 3 AkG der Aktionäre Nucleus Beteiligungs GmbH, Knünz GmbH, Knünz Invest Beteiligungs GmbH, und Robotec GmbH; hinsichtlich der übrigen Aktionäre erfolgte die Kapitalerhöhung unter Wahrung ihres gesetzlichen Bezugsrechts im Verhältnis 2:1, wobei zwei alte Aktien zum Bezug einer jungen Aktie berechtigten.

Herr Paul Neumann, MBA, hat sich in diesem Zusammenhang verpflichtet, sämtliche Aktien, für welche Aktionäre und Inhaber von Bezugsrechten im Rahmen der Barkapitalerhöhung ihr Bezugsrecht nicht ausgeübt haben, zu zeichnen und zu übernehmen. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass die Barkapitalerhöhung im vorgesehenen Umfang vollständig durchgeführt werden kann.

Neue Finanzierungen

Im März 2019 gewährte die Unternehmens Invest AG ein Darlehen an die Plastech Holding GmbH in Höhe von 2.538.000,00 €.

Im Jänner 2019 haben die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH der Unternehmens Invest AG einen Kreditrahmen von jeweils 1.510.000,00 € mit einer Laufzeit von zwei Jahren gewährt, wovon zum 31.03.2019 ein Betrag in Höhe von 3.020.000,00 € ausgenutzt war.

Beteiligungsveräußerung LCS Holding GmbH

Der 32,5% Anteil der Unternehmens Invest AG an der LCS Holding GmbH soll noch im ersten Halbjahr 2019 veräußert werden. Der entsprechende Beschluss wurde im Aufsichtsrat am 07.03.2019 gefasst. Der Kauf- und Abtretungsvertrag wird voraussichtlich bis Ende April 2019 unterzeichnet.

(37) Angaben zu wesentlichen Unternehmenserwerben nach dem Bilanzstichtag

Die Unternehmens Invest AG hält per 31.12.2018 direkt 1.248.853 Aktien bzw. 25,07% der Anteile an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG). Die UIAG Informatik-Holding GmbH, an welcher die Unternehmens Invest AG zu 49,55% direkt beteiligt ist, hält ebenfalls direkt 1.248.873 Aktien bzw. 25,07% der Anteile an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG). Zum 31.12.2018 hält die Unternehmens Invest AG weiteres direkt 32% der Anteile an der Plastech Holding GmbH, welche indirekt über die Plastech Beteiligungs GmbH zu 74,95% an Kautex Holding GmbH beteiligt ist.

Am 28.11.2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt, in der beschlossen wurde, dass das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.897.500,00 € um 14.545.183,51 € auf 45.442.683,51 € durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen.

Am 03.01.2019 wurden die Einbringungsverträge unterzeichnet. Die Wirksamkeit der Einbringungsverträge war von der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden abhängig. Die Unternehmens Invest AG wurde am 14.01.2019 (= Erstkonsolidierungsstichtag) über den Wegfall des wettbewerbsrechtlichen Verbots der Durchführung des Zusammenschlusses informiert. Die Unternehmens Invest AG hat im Wege dieser Sachkapitalerhöhung eine Beteiligung in Höhe von 41,40 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und eine Beteiligung in Höhe von 58 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH erworben. Die Sachkapitalerhöhung wurde mit 29.01.2019 ins Firmenbuch eingetragen.

Die Anteile an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG), an der UIAG Informatik-Holding GmbH sowie an der Plastech Holding GmbH wurden bis zum 31.12.2018 als At-Equity-Beteiligung bilanziert. Aufgrund der Vollkonsolidierung ab 14.01.2019 ist eine Purchase Price Allocation (PPA) für diese Unternehmen zu erstellen, da die Unternehmens Invest AG nunmehr direkt 90,95 % an UIAG Informatik-Holding GmbH und direkt 90 % an der Plastech Holding hält.

(37.1) Unternehmenserwerb UIAG Informatik-Holding GmbH

Durch die Sacheinlage hält die Unternehmens Invest AG ab 14.01.2019 nun 90,95 % Anteile und Stimmrechte an der UIAG Informatik-Holding GmbH. Dies bedeutet, dass die Gesellschaften UIAG Informatik-Holding GmbH und die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) ab diesen Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der Unternehmens Invest AG aufgenommen werden.

Die Sacheinlage der 41,40 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH führten bei der Unternehmens Invest AG zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 17.775 t€. Es wurden 702.571 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € ausgegeben.

Die Erstkonsolidierung wurde auf Grundlage des nächstliegenden Monatsabschlusses, im Konkreten per 01.01.2019, durchgeführt.

Die All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) ist ein führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand. Als wesentliche Gründe für die Kaufentscheidung können die starke Markposition sowie das enorme Wachstumspotenzial genannt werden. Der steigende Anteil von wiederkehrenden Erlösen sowie das ständig wachsende Produktportfolio machen das Geschäftsmodel besonders robust.

Da die Unternehmens Invest AG zum 31.12.2018 bereits die Anteile an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) und an der UIAG Informatik-Holding GmbH als At-Equity-Beteiligung bilanziert wurden, handelt es sich um einen sukzessiven Unternehmenserwerb. Die Anteile an diesen assoziierten Unternehmen zum 31.12.2018 sind folgende:

t€	31.12.2018
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)	66.299
UIAG Informatik-Holding GmbH	20.434
	86.733

Der Verlust aufgrund der Neubewertung der bislang gehaltenen Anteile beträgt voraussichtlich 163 t€ und wird im sonstigen Finanzergebnis dargestellt werden.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die Werte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, die am Erwerbsdatum übernommen wurden, sowie den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis dar. Außerdem zeigt sie den zum beizulegenden Zeitwert erfassten, nicht beherrschenden Anteil an der UIAG Informatik-Holding GmbH zum Erwerbszeitpunkt.

Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden	t€
Immaterielle Vermögenswerte	108.728
Sachanlagen	35.120
Finanzielle Vermögenswerte	7.061
Sonstige Vermögenswerte	2.242
Latente Steuern	1.481
Vorräte	675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.813
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.715
Zahlungsmittel und -äquivalente	26.495
Finanzielle Verbindlichkeiten	–72.722
Latente Steuerschulden	–35.512
Personalverbindlichkeiten	–3.303
Rückstellungen	–964
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–65.985
Nettovermögen	**75.844**
Nicht beherrschende Anteile	–50.333
Firmenwert	81.808
Zeitwert der eingebrachten Anteile	**107.320**

Im Zuge des Unternehmenserwerbs wurden Zahlungsmittel in Höhe von 26.495 t€ übernommen. Der Zufluss an Zahlungsmitteln wird in der Position Einzahlungen aus der Einlage von Unternehmensanteilen dargestellt.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 59.813 t€. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 61.049 t€, von denen erwartet wird, dass 1.236 t€ uneinbringlich sind.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden für die Marke die Lizenzpreisanalogiemethode und für den Kundenstamm die Residualwertmethode angewendet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für den Auftragsbestand wurde auf Basis des Projekt-Controllings abgeleitet.

Der Betrag der nicht beherrschenden Anteile wurde auf Basis des proportionalen Anteils am neubewerteten Nettovermögen angesetzt.

Infolge des Unternehmenserwerbs wurde ein Firmenwert in Höhe von 81.808 t€ erfasst, der für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig ist. Für die Ermittlung des Firmenwertes im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenserwerbes wurde die Partial-Goodwill-Methode gewählt. Der Firmenwert resultiert hauptsächlich aus einer breiten Kundenbasis, und dem daraus entstehenden Potenzial für weiteres Cross-Selling. Darüber hinaus stellen die hoch qualifizierten Mitarbeiter, in Verbindung mit einer geringen Fluktuation, sowie die eigenen auf SAP basierten Zusatzlösungen einen wesentlichen Wert dar.

Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Die oben dargestellten Informationen betreffen die nach IFRS 3.B66 geforderten Anhangangaben und unterliegen aufgrund der noch nicht final vorgenommenen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses möglichen Schwankungen.

(37.2) Unternehmenserwerb Plastech Holding GmbH

Durch die Sacheinlage hält die Unternehmens Invest AG ab 14.01.2019 nun 90,00 % Anteile und Stimmrechte an der Plastech Holding GmbH. Dies bedeutet, dass die Gesellschaften Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH sowie die Kautex Holding GmbH ab diesen Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der Unternehmens Invest AG aufgenommen werden.

Die Sacheinlage der 58,00 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH führten bei der Unternehmens Invest AG zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 8.120 t€. Es wurden 320.948 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € ausgegeben.

Die Erstkonsolidierung wurde auf Grundlage des nächstliegenden Monatsabschlusses, im Konkreten per 01.01.2019, durchgeführt.

Die wesentliche Beteiligung der Plastech Holding Gruppe, die Kautex Holding-Gruppe, ist ein weltweit führender Hersteller von Extrusionsblasformanlagen. Als wesentliche Gründe für die Kaufentscheidung können die hohe technische Kompetenz sowie das weitere Entwicklungspotenzial der Kautex Holding-Gruppe genannt werden. Trotz einer zum Zeitpunkt des Erwerbs zufriedenstellenden Profitabilität konnten im Rahmen der Due Diligence weitere wesentliche Effizienzpotenziale identifiziert werden, welche bei einer konsequenten Umsetzung operativer Maßnahmen mittelfristig eine weitere Steigerung der Profitabilität realistisch erscheinen lässt. Die Plastech Holding GmbH hält weiters eine 25,10 % Beteiligung an BAGE Recycling GmbH, welche ein deutliches Umsatzwachstum zeigt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde in der BAGE Gruppe in die Erweiterung der Kapazitäten investiert, um das weitere Wachstum zu ermöglichen.

Da die Unternehmens Invest AG zum 31.12.2018 bereits die Anteile an der Plastech Holding GmbH als At-Equity-Beteiligung bilanziert hat, handelt es sich um einen sukzessiven Unternehmenserwerb. Der Anteil an diesem assoziierten Unternehmen zum 31.12.2018 beträgt 1.715 t€.

Der Gewinn aufgrund der Neubewertung des bislang gehaltenen Anteils beträgt voraussichtlich 2.765 t€ und wird im sonstigen Finanzergebnis dargestellt.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die Werte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, die am Erwerbsdatum übernommen wurden, sowie den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis dar. Außerdem zeigt sie den zum beizulegenden Zeitwert erfassten, nicht beherrschenden Anteil an der Plastech Holding GmbH zum Erwerbszeitpunkt.

Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden	t€
Immaterielle Vermögenswerte	22.957
Sachanlagen	22.854
Latente Steuern	4.748
Vorräte	29.534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	25.271
Zahlungsmittel und -äquivalente	3.656
Finanzielle Verbindlichkeiten	–46.636
Latente Steuerschulden	–14.864
Personalverbindlichkeiten	–12.981
Rückstellungen	–9.180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–86.270
Nettovermögen	**–60.377**
Nicht beherrschende Anteile	6.038
Firmenwert	66.939
Zeitwert der eingebrachten Anteile	**12.600**

Im Zuge des Unternehmenserwerbs wurden Zahlungsmittel in Höhe von 3.656 t€ übernommen. Der Zufluss an Zahlungsmitteln wird in der Position Einzahlungen aus der Einlage von Unternehmensanteilen dargestellt.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beläuft sich auf 25.271 t€ und enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22.925 t€. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 23.525 t€, von denen erwartet wird, dass 600 t€ uneinbringlich sind.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden für immaterielle Vermögenswerte die Lizenzpreis-Analogiemethode (Marke, Technologie), Wiederbeschaffungswerte (Forschungskosten) sowie die Multiple Period Excess Earnings-Methode (Auftragsbestand) angewendet. Bei Vorräten wurde ein Marktvergleichsverfahren zugrunde gelegt, bei Grundstücken wurden die marktkonformen Bodenwerte erhoben.

Der Betrag der nicht beherrschenden Anteile wurde auf Basis des proportionalen Anteils am neubewerteten Nettovermögen angesetzt.

Infolge des Unternehmenserwerbs wurde ein Firmenwert in Höhe von 66.939 t€ erfasst, der für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig ist. Für die Ermittlung des Firmenwertes im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenserwerbes wurde die Partial-Goodwill-Methode gewählt. Der Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der hohen Lösungskompetenz der Belegschaft der Kautex Holding-Gruppe, um die Kunden bei komplexen Anforderungen mit technischen Lösungen zu unterstützen und somit nachhaltige Ertragspotenziale und Wachstumsperspektiven für die Kautex Holding-Gruppe zu ermöglichen.

Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Die oben dargestellten Informationen betreffen die nach IFRS 3.B66 geforderten Anhangangaben und unterliegen aufgrund der noch nicht final vorgenommenen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses möglichen Schwankungen.

Bei der Unternehmens Invest AG sind mit dem Unternehmenszusammenschluss bzw. der zugrunde liegenden Kapitalerhöhung Kosten in Höhe von bislang 143 t€ für Rechtsberatung und Bewertungsleistungen angefallen.

(38) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe Beteiligungsspiegel unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden").

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 31.12.2018 zu 51,02 % von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Knünz Invest Beteiligungs GmbH wurde zum 31.12.2018 zu 49,90 % von der Knünz GmbH sowie zu 50,10 % von der Robotec GmbH (die ihrerseits zu 100 % von der Knünz GmbH gehalten wird), gehalten. Weitere 15,94 % der UIAG-Aktien wurden zum 31.12.2018 direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten; 0,86 % der UIAG-Aktien wurden von der Robotec GmbH gehalten. Die Stimmrechtsanteile von Dr. Rudolf Knünz an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz GmbH, die Knünz Invest Beteiligungs GmbH bzw. die Robotec GmbH und unmittelbar über die Knünz GmbH ausgeübt wurden, betrugen somit zum 31.12.2018 insgesamt 67,82 %. Somit ist Dr. Rudolf Knünz die auf höchster Ebene beherrschende Person. Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 31.12.2018 weitere 26,61 % der UIAG-Aktien; 5,57 % der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist in der Konzernanhang-Angabe (39) „Angaben über Organe und Arbeitnehmer" erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG. Von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft wird weiters vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, Dr. Manfred De Bock, in Rechtsangelegenheiten zu marktüblichen Bedingungen beraten. Dies wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Im März 2018 wurde das langfristige Darlehen in Höhe von 2.000 t€ durch die LCS Cable Cranes GmbH an die Unternehmens Invest AG rückgeführt. Die Knünz GmbH gewährte der LCS Cable Cranes GmbH ein langfristiges Darlehen in Höhe von 2.000 t€.

Im März 2018 wurden die Anteile an der UIAG Holding GmbH zu einem Kaufpreis von 1,0 € durch die Robotec GmbH erworben.

Die Knünz Invest Beteiligungs GmbH und Dr. Rudolf Knünz erwarben im Dezember 2018 je zehn Aktien an der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) zu einem Kaufpreis von je 0,5 t€ von der Unternehmens Invest AG.

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG übernimmt weiterhin unentgeltlich die Geschäftsführung in den Konzerngesellschaften UIAG Informatik-Holding GmbH, Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH, UIAG Beteiligungs GmbH sowie LCS Holding GmbH, da diese Tätigkeit vom Vorstandsvertrag in der Unternehmens Invest AG umfasst ist.

Zum 31.12.2018 beträgt die Verbindlichkeit aus der Kaufpreisbesserung der LCS Holding GmbH gegenüber der Knünz GmbH 2.558 t€ (31.12.2017: 2.379 t€).

Die Forderungen gegenüber der Plastech Holding GmbH betragen 10.441 t€ (31.12.2017: 908 t€) und betreffen Darlehensforderungen in Höhe von 9.928 t€ (31.12.2017: 836 t€) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 513 t€ (31.12.2017: 72 t€). Die Erträge betreffen Zinserträge und Weiterverrechnungen von Beratungsleistungen.

Die Forderungen gegenüber der Plastech Beteiligungs GmbH betragen 16 t€ (31.12.2017: 0 t€) und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Erträge betreffen Weiterverrechnungen von Beratungsleistungen.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
2018				
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	4	0	46
LCS Cable Cranes GmbH	0	0	15	0
Knünz GmbH	0	2.565	60	9
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	0	0	0	0
Dr. Rudolf Knünz	0	1	0	0
Paul Neumann, MBA	0	0	6	0
UIAG Informatik-Holding GmbH	17	0	0	0
KQ Holding GmbH (vormals: UIAG Holding GmbH)	0	0	5	0
Plastech Holding GmbH	10.441	0	383	0
Plastech Beteiligungs GmbH	16	0	14	0
	10.474	**2.570**	**483**	**55**

t€	Forderungen	Verbindlich-keiten	Erträge	Auf-wendungen
2017				
Dr. Manfred De Bock	0	0	0	3
Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH	0	8	0	16
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	6
LCS Cable Cranes GmbH	2.015	0	60	0
Knünz GmbH	17	2.379	29	16
UIAG Informatik-Holding GmbH	246	0	0	0
Robotec GmbH	0	287	0	3
Plastech Holding GmbH	908	0	80	0
	3.186	**2.674**	**169**	**44**

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

(39) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:

	31.12.2018	31.12.2017
Angestellte	70	94
Arbeiter	171	150
	241	**244**

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:
- Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender
- Paul Neumann, MBA, Mitglied

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:
- Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- DI Dr. Otto Urbanek, Mitglied
- Dr. DI Valentin Geisler-Knünz, Mitglied (ab 30.05.2018)

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

t€	2018	2017
Aufsichtsrat	49	45
Vorstand	337	365
Vorstandsprämien	0	8
	386	**418**

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Die Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	2018	2017
Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung	20	35
Andere Arbeitnehmer	57	55
	77	90

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der UIAG-Gruppe werden für die Berichtsperiode 48,5 t€ an Vergütungen in der im Mai 2019 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2019 ausbezahlt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der UIAG-Gruppe.

Wien, am 10. April 2019

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender

Paul Neumann, MBA
Mitglied

BESTÄTIGUNGS-VERMERK

über das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien**, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen

Die Angaben der Gesellschaft hierzu sind im Konzernanhang Kapitel (III) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt „Wertminderung" sowie Kapitel (IV) Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Abschnitt „(08) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden" enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen stellen bei der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft mit 76 % einen erheblichen Anteil der Vermögenswerte im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 dar.

Einmal jährlich und anlassbezogen wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen und gegebenenfalls im Rahmen einer Werthaltigkeitsüberprüfung der erzielbare Betrag ermittelt. Der Nutzungswert basiert auf abgeleiteten Diskontierungssätzen und auf diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten betreffend langfristigen Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet. Werden Anhaltspunkte für Wertminderungen nicht erkannt oder fließen falsche Einschätzungen in die Werthaltigkeitsüberprüfung ein, kann dies zu einer Überbewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen führen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Ausgestaltung der Prozesse und Kontrollen der Werthaltigkeitsprüfung. Wir haben das Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung kritisch hinterfragt. Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft hat in zwei Fällen eine anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt.

Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze und Margen mit der aktuellen und vom Vorstand genehmigten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung des Konzerns abgeglichen. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen sowie diese in Gesprächen mit dem Vorstand erörtert. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das dazugehörige Berechnungsschema beurteilt. Wir haben die Planungsgenauigkeit durch Analyse der Plan-Ist-Abweichungen gewürdigt. Den Buchwerten zweier nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben wir den veröffentlichten Börsenkurs der Börse Frankfurt der börsennotierten Equity-Gesellschaft zum Stichtag und aktuell gegenübergestellt und keine nachhaltigen Anhaltspunkte für eine Wertminderung identifiziert.

Die Prüfungshandlungen haben wir teilweise unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft zu nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Helge Löffler.

Linz, am 10. April 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

über das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im April 2019

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)

Paul Neumann, MBA
Mitglied
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

JAHRES-ABSCHLUSS 2018

der Unternehmens Invest AG, Wien

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG umfasst den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2018.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Plastech Holding GmbH
Die Plastech Beteiligungs GmbH – an der die Unternehmens Invest AG indirekt über die Plastech Holding GmbH beteiligt ist – erwarb im ersten Quartal 2018 74,9% an der Kautex Holding GmbH. Die Unternehmens Invest AG hat im Geschäftsjahr etwa 4.178 t€ in Form von Eigenkapital und 9.092 t€ in Form von nachrangigen Gesellschafterdarlehen investiert.

Im März 2018 wurden 6 % der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen 38 % an der Plastech Holding GmbH an Herrn Paul Neumann um etwa 180 t€ abgetreten. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32 % an der Plastech Holding GmbH.

Veräußerung UIAG Holding GmbH
Im März 2018 wurde der 60 % Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten. Insgesamt wurde ein Mittelrückfluss von etwa 480 t€ an die Unternehmens Invest AG erzielt. Es wurde im März 2018 auf einen Teil des bestehenden Gesellschafterdarlehens an die UIAG Holding GmbH verzichtet. Eine entsprechende Wertberichtigung dieser Ausleihung wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt.

LCS Holding GmbH und LCS Cable Cranes GmbH
Der Beteiligungsansatz der LCS Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 um 257 t€ aufgrund einer Fehlerkorrektur erhöht. Die Anschaffungskosten und die Verbindlichkeit aus einer Kaufpreisbesserung wurden im Jahr 2016 wegen rechnerischer Ermittlungsfehler um 257 t€ zu niedrig angesetzt.

Das langfristigen Darlehen gegenüber der LCS Cable Cranes GmbH iHv 2.000 t€ wurde mit 31. März 2018 getilgt.

Im Oktober 2018 hat die Unternehmens Invest AG weitere 2,5 % der Anteile an der LCS Holding GmbH von einem Mitgesellschafter übernommen und hält nunmehr 32,5 % an der LCS Holding GmbH.

Auflösung Holding-Gesellschaften
Die UI Vermögensverwaltung AG wurde auf die Unternehmens Invest AG verschmolzen und mit 4. Juli 2018 gelöscht. Am 23. August 2018 wurde die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH gelöscht.

Veräußerung von 2,72 % Anteilen an der BEGALOM Guss GmbH
Im Oktober 2018 wurden 4 % der BEGALOM Guss GmbH von einem Neugesellschafter übernommen. Die Unternehmens Invest AG trat 2,72 % ihres Anteils ab und hält somit noch 65,28 % an der BEGALOM Guss GmbH.

Pongratz Trailer-Group GmbH
Mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2018 wurde ein langfristiges Darlehen der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 1.200 t€ in einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss umgewandelt.

All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)
Am 21. Dezember 2018 hat die Unternehmens Invest AG 20 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) zum Kurs von 48,40 € je Aktie verkauft und hält somit noch 1.248.853 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG).

Im Anhang sind die wesentlichen Transaktionen im Zusammenhang mit den Finanzanlagen der Unternehmens Invest AG im Detail dargestellt.

Werthaltigkeitsprüfungen
Im Zuge der Abschlusserstellung wurden Werthaltigkeitsprüfungen der Beteiligungen durchgeführt, welche zu Aufwertungen und Abwertungen geführt haben. Im Anhang werden die Beteiligungsbewertungen im Detail dargestellt.

Ordentliche Hauptversammlung
Am 30. Mai 2018 fand die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2017 der Unternehmens Invest AG statt. Es wurde Herr DI Dr. Otto Urbanek – auf die gemäß § 87 Abs 7 AktG zulässige Höchstdauer von vier Jahren – als Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG wiedergewählt. Anstelle des per 31. Dezember 2017 ausgeschiedenen DI Günther Apfalter wurde Herr DI Dr. Valentin Geisler-Knünz neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Außerordentliche Hauptversammlung

Am 28. November 2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt. In dieser wurde beschlossen, dass Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung und einer Barkapitalerhöhung von 30.898 t€ auf 46.304 t€ zu erhöhen.

Sachkapitalerhöhung
Die Vertragsunterzeichnung der Sacheinlagen fand am 3. Jänner 2019 statt. Es wurden Geschäftsanteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH und an der Plastech Holding GmbH sowie Darlehensforderungen in Höhe von 24.759 t€ eingebracht.

Damit hält die Unternehmens Invest AG nunmehr rund 90,95 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und 90 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH.

	UIAG - Anteil vor Kapitalerhöhung	UIAG - Anteil nach Kapitalerhöhung
UIAG Informatik-Holding GmbH	49,55 %	90,95 %
Plastech Holding GmbH	32,00 %	90,00 %

Barkapitalerhöhung
Um die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eintretende Verwässerung der Streubesitzaktionäre auszugleichen, wurde eine ordentliche Barkapitalerhöhung durch Ausgabe von 118.444 Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 25,30 € pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 3.010 t€ ausgegeben.

Im Anhang sind die Sachkapital- und Barkapitalerhöhung im Detail dargestellt.

Beteiligungsportfolio

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 hielt die Unternehmens Invest AG sieben Beteiligungen.

Der Gesamtwert des Beteiligungsportfolios beträgt zum Geschäftsjahresultimo inklusive Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens 59.200 t€ (Vorjahr: 48.590 t€).

	31.12.2017	31.12.2018
UIAG Automotive Beteiligungs GmbH [1)]	100%	-
UI Vermögensverwaltung AG [2)]	100%	-
UIAG Beteiligungs GmbH	100%	100%
Pongratz Trailer-Group GmbH [3)]	99%	99%
BEGALOM Guss GmbH	68%	65,28%
UIAG Holding GmbH [4)]	60%	-
UIAG Informatik-Holding GmbH	49,55%	49,55%
Plastech Holding GmbH	38%	32%
LCS Holding GmbH	30%	32,5%
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) [5)]	25,07%	25,07%

[1)] Gesellschaft wurde liquidiert
[2)] Gesellschaft wurde auf Unternehmens Invest AG verschmolzen
[3)] zusätzlich 1,00 % in der UIAG Beteiligungs GmbH
[4)] Beteiligung wurde veräußert
[5)] zusätzlich 25,07% in der UIAG Informatik-Holding GmbH

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Die Unternehmens Invest AG erzielte im Geschäftsjahr 2018 ein Finanzergebnis in Höhe von 1.163 t€ (GJ 2017: -4.795 t€). Dazu trugen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.499 t€ (GJ 2017: 1.374 t€) sowie Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 1.818 t€ (GJ 2017: 118 t€) bei. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen 20 t€ (GJ 2017: 134 t€). Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von -2.602 t€ (GJ 2017: -6.550 t€) betreffen im Wesentlichen die Beteiligungsabwertungen der Pongratz Trailer-Group GmbH und der Plastech Holding GmbH. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betragen 433 t€ (GJ 2017: 130 t€). Zinsen und ähnliche Aufwendungen betrugen 5 t€ (GJ 2018: 0 t€).

Die Umsatzerlöse der Unternehmens Invest AG betrugen 273 t€ (GJ 2017: 183 t€) und beinhalten im Wesentlichen Mieterlöse und Personalverrechnungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 13 t€ (GJ 2017: 12 t€), darin enthalten sind vor allem Weiterverrechnungen von Sachbezügen.

Der Personalaufwand belief sich auf 860 t€ (GJ 2017: 1.035 t€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 970 t€ (GJ 2017: 755 t€) beinhalteten unter anderem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten von 471 t€ (GJ 2017: 284 t€) und Mietaufwendungen von 111 t€ (GJ 2017: 104 t€).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die laufende Körperschaftssteuer in Höhe von 4 t€ (GJ 2017: 4 t€) sowie aktive latente Steuern in Höhe von -232 t€ (GJ 2017: -18 t€).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt -450 t€ (GJ 2017: -6.465 t€), der Bilanzgewinn beläuft sich auf 15.157 t€ (GJ 2017: 15.378 t€).

Die Bilanzsumme beträgt 68.142 t€ (GJ 2017: 68.056 t€).

Das Anlagevermögen erhöhte sich von 49.703 t€ auf 60.531 t€ per 31. Dezember 2018. Dies ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung an der Plastech Holding GmbH iHv 4.178 t€ sowie Darlehen an die Plastech Holding GmbH in Höhe von 9.092 t€ zurückzuführen. Weiters wurde das langfristige Darlehen von LCS Cable Cranes GmbH iHv 2.000 t€ getilgt.

Die Beteiligungsbewertungen verringerten das Finanzanlagevermögen um 745 t€. Hiervon entfallen auf die Abwertung der Anteile an Pongratz Trailer-Group GmbH -1.626 t€, auf die Abwertung der Anteile an Plastech Holding GmbH -937 t€, auf die Aufwertung der Anteile an LCS Holding GmbH 1.004 t€ und auf die Aufwertung der Anteile an BEGALOM Guss GmbH 814 t€.

Der Rückgang des Umlaufvermögens auf 7.308 t€ (GJ 2017: 18.305 t€) ist vor allen auf die verstärkte Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen, welche den Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten auf 1.244 t€ (GJ 2017: 14.200 t€) sinken ließ.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.407 t€ (GJ 2017: 3.547 t€) betreffen im Wesentlichen das Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 4.917 t€ (GJ 2017: 3.530 t€) und an die BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 482 t€ (GJ 2017: 0 t€). Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Plastech Holding GmbH in Höhe von 529 t€ (GJ 2017: 71 t€) und die UIAG Informatik-Holding GmbH in Höhe von 17 t€ (GJ 2017: 246 t€).

Das Eigenkapital beläuft sich auf 64.949 t€ (GJ 2017: 65.170 t€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 95,31 % (GJ 2017: 95,76 %).

Liquiditätsanalyse

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich beträgt -1.296 t€. Dieser setzt sich aus dem Cash-Flow aus dem Ergebnis in Höhe von 381 t€ und der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von -1.677 t€ zusammen. Der Cash-Flow aus dem Ergebnis ergibt sich aus dem Jahresergebnis in Höhe von -221 t€, den nicht cash-wirksamen Beteiligungsabschreibungen und -zuschreibungen in Höhe von 766 t€ sowie geringfügigen sonstigen Effekten. Die Veränderung der Vermögenswerte und Schulden ist vor allem auf den Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.877 t€ zurückzuführen.

Der Cash-Flow aus Investitionen beträgt -11.660 t€ und enthält neben Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 286 t€ im Wesentlichen die Kapitalerhöhung an der Plastech Holding GmbH sowie Darlehen an die Plastech Holding GmbH.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt 0 t€.

MitarbeiterInnen

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Unternehmens Invest AG durchschnittlich 6 MitarbeiterInnen (31. Dezember 2017: 8 MitarbeiterInnen). Zum 31. Dezember 2018 waren 6 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Risikobericht

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börseumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2019 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln und bestehenden Rahmen gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfelds ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt werden (4-Augen-Prinzip).

Nachhaltigkeit

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden, wie im Vorjahr, keine offenen Finanzderivate.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- oder Entwicklungsaktivitäten werden von unserer Gesellschaft als reines Beteiligungsunternehmen nicht betrieben.

Offenlegung gemäß § 243 a UGB

UIAG Aktie und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG zum 31.12.2018 beträgt 30.897.500,00 €. Es ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert im Mid Market der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird. Ab dem 21. Jänner 2019 notiert die Aktie der Unternehmens Invest AG im Standard Market Continuous.

Zum 31. Dezember 2018 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	31.12.2018	**31.12.2017**
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	51,02 %	54,13 %
Knünz GmbH	15,94 %	20,01 %
Robotec GmbH	0,86 %	0,86 %
Nucleus Beteiligungs GmbH	26,61 %	18,04 %
Streubesitz	5,57 %	6,96 %

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (51,02 %) bzw. die Robotec GmbH (0,86 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (15,94 %) ausgeübt werden, betrugen zum 31. Dezember 2018 insgesamt 67,82 %.

Nach Durchführung der Sach- und Barkapitalerhöhungen im ersten Quartal 2019 beträgt das Grundkapital der Unternehmens Invest AG nunmehr € 46.303.771,39 und ist in 6.369.157 Stückaktien unterteilt.

Der Kurs der UIAG Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2018 von 21,20 € (Startkurs: 1. Jänner 2018) auf 20,00 € (Schlusskurs: 31. Dezember 2018). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 25,40 €, der Tiefstkurs bei 20,00 €.

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019

Die gegenwärtige gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der UIAG fest. Der Fortgang der UIAG-Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab.

Durch die zuvor beschriebenen Sacheinlagen hat sich die Unternehmensstruktur der UIAG stark verändert. Die mehrheitliche Beteiligung der Unternehmens Invest AG an der UIAG Informatik-Holding GmbH (90,95%) und an der Plastech Holding GmbH (90%) legen den Fokus der Unternehmens Invest AG weiterhin verstärkt auf die beiden Kernbereiche IT (All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)) und Kunststoffindustrie (Kautex Gruppe/BAGE).

Im Rahmen ihrer Fokussierung auf die Beteiligungen in den Kernbereichen IT und Kunststoff überprüft die Unternehmens Invest AG laufend ihr gesamtes Beteiligungsportfolio.

Wien, am 10. April 2019

Der Vorstand

Dr. Rudolf Knünz

Paul Neumann, MBA

BILANZ

zum 31. Dezember 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Rechte, Vorteile, Software	3.921,73	14
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	*1.304.344,87*	1.069
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	*22.287,70*	29
	1.326.632,57	1.099
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	*3.524.708,12*	4.199
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	*0,00*	482
3. Beteiligungen	*45.746.572,08*	41.072
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	*35,47*	0
5. Sonstige Ausleihungen	*9.928.827,26*	2.836
	59.200.142,93	48.590
	60.530.697,23	49.703
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.406.543,42	3.547
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	546.266,45	317
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	111.000,18	239
	6.063.810,05	4.104
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.244.418,32	14.200
	7.308.228,37	18.305
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**35.971,98**	14
D. Aktive latente Steuern	**267.265,60**	35
	68.142.163,18	68.056

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)	30.897.500,00	30.898
II. Kapitalrücklagen:		
Gebundene	9.920.343,94	9.920
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	*247.087,64*	247
2. Freie Rücklagen	*8.726.833,34*	8.727
	8.973.920,98	8.974
IV. Bilanzgewinn	15.157.043,55	15.378
davon Gewinnvortrag	*15.378.128,44*	*21.829*
	64.948.808,47	65.170
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	74.260,45	72
2. Sonstige Rückstellungen	374.100,81	335
	448.361,26	407
C. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.714,39	41
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*107.714,39*	*41*
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.561.616,52	2.368
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*170.227,00*	*4*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*2.391.389,52*	*2.364*
3. Sonstige Verbindlichkeiten	75.662,54	70
davon aus Steuern	*1.510,86*	*43*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*10.543,88*	*13*
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*75.662,54*	*70*
	2.744.993,45	2.479
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*353.603,93*	*115*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*2.391.389,52*	*2.364*
	68.142.163,18	68.056

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

-

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	1.498.671,27	1.374
davon aus verbundenen Unternehmen	*0,00*	*0*
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.124,10	134
davon aus verbundenen Unternehmen	*5.124,10*	*74*
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	433.197,29	130
davon aus verbundenen Unternehmen	*169.631,45*	*114*
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.818.295,50	118
5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.602.194,04	-6.550
davon Abschreibungen	*-2.562.461,30*	*-6.550*
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	*-1.625.776,30*	*-5.257*
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.002,53	0
davon betreffend verbundene Unternehmen	*0,00*	*0*
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 **(Finanzergebnis)**	**1.163.091,59**	-4.795
8. Umsatzerlöse	272.824,91	183
9. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	*1.051,40*	0
b) Übrige	*11.688,60*	12
	12.740,00	12
10. Personalaufwand:		
a) Gehälter	*-725.013,41*	-848
b) Soziale Aufwendungen	*-135.269,69*	-187
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-13.174,65*	*-31*
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-116.391,92*	*-151*
	-860.283,10	-1.035
11. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-67.976,58	-76
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	*-27.715,74*	-18
b) Übrige	*-942.722,20*	-736
	-970.437,94	-755
13. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 12 **(Betriebsergebnis)**	**-1.613.132,71**	-1.671
14. Ergebnis vor Steuern	**-450.041,12**	-6.465
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	228.956,23	15
davon latente Steuern	*232.450,23*	*18*
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	**-221.084,89**	-6.450
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.378.128,44	21.829
18. Bilanzgewinn	**15.157.043,55**	15.378

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine **große Kapitalgesellschaft** im Sinn des §221 UGB. Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um ein **Unternehmen von öffentlichem Interesse** gemäß § 189a UGB und eine **kapitalmarktorientierte Einheit** gemäß ISA 220.7 (g).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten wurden im Anhang erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die unternehmerischen Gegebenheiten angepasst.

Die angegebenen Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017 (1. Jänner bis 31. Dezember 2017).

Die Gesellschaft steht mit der Knünz GmbH, Wien (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72711d hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien, („UIAG", „Unternehmens Invest AG") erstellt und wird beim Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 104570f hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 400,00 €) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Gemäß den steuerlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften und werden wie folgt angewendet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz %
Gebäude	15	6,67
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10	10 – 50

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Anlagevermögens wurden einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit einerseits auf Basis der statischen Deckung des Buchwertes durch das anteilige Eigenkapital und andererseits unter Berücksichtigung der zukünftigen Ergebnisentwicklung im Rahmen einer dynamischen Bewertung evaluiert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird für den Jahresabschluss beurteilt, ob Anhaltspunkte für einen wesentlich geänderten beizulegenden Wert vorliegen. Dabei wird überprüft, ob externe oder interne Einflussfaktoren vorliegen, die eine erhebliche Wertveränderung auslösen können. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen ermittelt. Basis dafür bildet die 3-jährige Mittelfristplanung. Die Annahmen zur Wertsteigerung in der ewigen Rente werden unternehmensspezifisch festgelegt. Der Diskontierungszinssatz wird unternehmensbereichsspezifisch aus den aktuellen Marktdaten abgeleitet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschafts-barwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren, eines Rechnungszinssatzes von 1,80 % sowie geplanten Gehaltserhöhungen von 3,20 %.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungs-verbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Latenten Steuern werden gemäß §198 Abs 9 und 10 nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(3.1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie dem Sachanlagevermögen gab es im abgelaufenen Wirtschaftsjahr keine wesentlichen Veränderungen.

Die Finanzanlagen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

Plastech Holding GmbH
Mit 18. Jänner 2018 hat die Plastech Beteiligungs GmbH – an der die Unternehmens Invest AG indirekt über die Plastech Holding GmbH beteiligt ist - den Erwerb von 74,9% an der Kautex Holding GmbH bekanntgegeben. Die Unternehmens Invest AG hat im Geschäftsjahr 2018 etwa 4.178.000 € in Form von Eigenkapital und 9.092.000 € in Form von nachrangigen Gesellschafterdarlehen investiert.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16. März 2018 wurden 6% der von der Unternehmens Invest AG gehaltenen 38% an der Plastech Holding GmbH an Herrn Paul Neumann um etwa 180.000,00 € abgetreten. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32% an der Plastech Holding GmbH.

Veräußerung UIAG Holding GmbH
Am 9. März 2018 hat die UIAG Holding GmbH ihre Beteiligung an der mlu-recordum Environmental Monitoring Solutions GmbH verkauft. Weiters wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16. März 2018 der 60% Anteil der Unternehmens Invest AG an der UIAG Holding GmbH an die Robotec GmbH abgetreten. Insgesamt wurde ein Mittelrückfluss von etwa 480.000,00 € an die Unternehmens Invest AG erzielt.

Am 29. März 2018 hat die Unternehmens Invest AG auf einen Teil des bestehenden Gesellschafterdarlehens an die UIAG Holding GmbH verzichtet. Das Gesellschafterdarlehen betrug am 31. Dezember 2017 etwa 1.177.000,00 €, davon wurde auf einen Betrag von etwa 697.000,00 € verzichtet. Eine entsprechende Wertberichtigung dieser Ausleihung wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt.

LCS Holding GmbH und LCS Cable Cranes GmbH
Der Beteiligungsansatz der LCS Holding GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 um 257.143,00 € aufgrund einer Fehlerkorrektur erhöht. Die Anschaffungskosten und die Verbindlichkeit aus einer Kaufpreisbesserung wurden im Jahr 2016 wegen rechnerischer Ermittlungsfehler um 257.143,00 € zu niedrig angesetzt.

Das langfristigen Darlehen gegenüber der LCS Cable Cranes GmbH iHv 2.000.000,00 € wurde mit 31. März 2018 getilgt.

Am 3. Oktober 2018 hat die Unternehmens Invest AG weitere 2,5 % der Anteile an der LCS Holding GmbH von einem Mitgesellschafter zu einem Kaufpreis von etwa 178.000,00 € übernommen. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 32,5% an der LCS Holding GmbH.

Auflösung Holding-Gesellschaften
Die UI Vermögensverwaltung AG wurde auf die Unternehmens Invest AG verschmolzen und mit 4. Juli 2018 gelöscht.

Am 23. August 2018 wurde die UIAG Automotive Beteiligungs GmbH gelöscht.

Veräußerung von 2,72% Anteilen an der BEGALOM Guss GmbH
Am 23. Oktober 2018 wurden 4% der BEGALOM Guss GmbH von einem Neugesellschafter übernommen. Die Unternehmens Invest AG trat 2,72% ihres Anteils ab und hält somit noch 65,28 % an der BEGALOM Guss GmbH.

Pongratz Trailer-Group GmbH
Mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2018 wurde ein langfristiges Darlehen der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 1.200.000,00 € in einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss umgewandelt.

All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG)
Am 21. Dezember 2018 hat die Unternehmens Invest AG 20 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG) zum Kurs von 48,40 € je Aktie verkauft und hält somit noch 1.248.853 Aktien der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG).

Beteiligungsbewertungen
Die Beteiligungen der Unternehmens Invest AG wurden zum Stichtag Werthaltigkeitsprüfungen unterzogen. In diesem Zusammenhang kam es bei der Pongratz Trailer-Group GmbH zu einer Abwertung in Höhe von 1.625.776,30 €, bei der BEGALOM Guss GmbH zu einer Aufwertung in Höhe von 813.505,60 €, bei der Plastech Holding GmbH zu einer Abwertung in Höhe von 936.685,00€ und bei der LCS Holding GmbH zu einer Aufwertung in Höhe von 1.004.141,50 €.

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (vergleiche Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen.

(3.2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die im Vorjahr bestehende Ausleihung an die UIAG Holding GmbH in Höhe von 482.400,00 € wurde im Zuge der Veräußerung der Anteile an der UIAG Holding GmbH im März 2018 rückgeführt, wobei ein Betrag in Höhe von 2.108,67 € als Verlust aus Forderungsverzicht berücksichtigt wurde. Zum 31.12.2018 bestehen keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

(3.3) Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen zum 31.12.2018 Ausleihungen an die Plastech Holding GmbH in Höhe von 9.928.827,26 € (GJ 2017: 836 t€). Das langfristige Darlehen an die LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 2.000.000,00 € wurde im März 2018 rückgeführt.

(3.4) Wertpapiere des Anlagevermögens

Es werden keine wesentlichen Wertpapiere des Anlagevermögens gehalten.

(3.5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen die Finanzierung der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 4.917.395,20 € (GJ 2017: 3.530 t€), davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 3.750.000,00 € (GJ 2017: 0 t€), und die kurzfristige Finanzierung der BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 482.348,22 € (GJ 2017: 0 t€).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten 17.375,13 € (GJ 2017: 246 t€) gegenüber der UIAG Informatik-Holding GmbH und 528.891,32 € (GJ 2017: 71 t€) gegenüber der Plastech Holding GmbH aus Verrechnungen von sonstigen Leistungen und Zinsen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich auf 111.000,18 € (GJ 2017: 239 t€), wobei Forderungen in Höhe von 70.000,00 € eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen.

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" enthält Erträge in Höhe von 825,00 € (GJ 2017: 169 t€), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

(3.7) Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen zum 31. Dezember 2018 267.265,60 € (GJ 2017: 35 t€), welche im Wesentlichen aus der Teilwertabschreibung einer Beteiligung resultiert.

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Sachanlagevermögen	87.723,37	67
Finanzanlagen - Beteiligungen	907.078,60	0
Langfristige Personalrückstellungen	74.260,45	72
Betrag Gesamtdifferenzen	1.069.062,42	139
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)	**267.265,60**	**35**

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1.1.2018	34.815,37
Erfolgswirksame Veränderung	232.450,22
Stand am 31.12.2018	267.265,60

(3.8) Eigenkapital

	Grund-kapital EUR	Kapital-rücklagen EUR	Gewinn-rücklagen EUR	Bilanz-gewinn EUR	Summe EUR
Stand am 1.1.2017	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	23.316.021,48	73.107.786,40
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-6.450.393,04	-6.450.393,04
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-1.487.500,00	-1.487.500,00
Stand am 31.12.2017	**30.897.500,00**	**9.920.343,94**	**8.973.920,98**	**15.378.128,44**	**65.169.893,36**
= Stand am 1.1.2018	30.897.500,00	9.920.343,94	8.973.920,98	15.378.128,44	65.169.893,36
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-221.084,89	-221.084,89
Stand am 31.12.2018	**30.897.500,00**	**9.920.343,94**	**8.973.920,98**	**15.157.043,55**	**64.948.808,47**

(3.9) Grundkapital

Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 30.897.500,00 € ist in 4.250.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

(3.10) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von 222.300,81 € (GJ 2017: 224 t€) für personalbezogene Kosten, Prämien und Aufsichtsratvergütungen sowie eine Rückstellung für den Jahresabschluss, Geschäftsbericht und Buchhaltung in Höhe von 151.800,00 € (GJ 2017: 111 t€).

Die den Vorstand betreffenden Abfertigungsrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2018 74.260,45 € (GJ 2017: 72 t€).

(3.11) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten weisen, analog zum Vorjahr, keine eine Restlaufzeit von mehr aus 5 Jahren aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verrechnungen aus einer Steuerumlage gegenüber der Knünz GmbH in Höhe von 3.494,00 € (GJ 2017: 4 t€) und eine Verbindlichkeit betreffend Kaufpreisbesserung aus den Gewinnansprüchen aus Vorjahren der LCS Holding GmbH in Höhe von 2.558.122,52 € (GJ 2016: 2.364 t€), die bei Ausschüttung der LCS Holding GmbH beglichen wird. Die Verbindlichkeit betreffend Kaufpreisbesserung wurde im Geschäftsjahr 2018 um 257.143,00 € aufgrund einer Fehlerkorrektur erhöht (siehe auch Abschnitt 3.1 Anlagevermögen). Weiters wird diese langfristige Verbindlichkeit ab dem Geschäftsjahr 2018 auf Basis der Ausschüttungsplanung der LCS Holding GmbH verzinst. Durch die Darstellung des Barwerts der Verbindlichkeit verringerte sich diese zum 31.12.2018 um 63.153,40 €.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von 62.592,59 € (GJ 2017: 15 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

(3.12) Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumente werden nicht über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

(3.13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2019 eine Verpflichtung von 98.301,12 € (GJ 2017: 95 t€). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt 491.505,60 € (GJ 2017: 475 t€).

(3.14) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr 2018 nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(4.1) Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2018 sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.498.671,27 € (GJ 2017: 1.374 t€), im Wesentlichen aus der All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG), angefallen.

(4.2) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betreffen Zinsen aus einem Darlehen an die UIAG Holding GmbH in Höhe von 5.124,10 € (GJ 2017: 12 t€) sowie Zinsen aus den Darlehen an die LCS Cable Cranes GmbH in Höhe von 15.000,00 € (GJ 2017: 38 t€).

(4.3) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 459,41 € (GJ 2017: 3 t€), Zinsen für die kurzfristige Finanzierung der Pongratz Trailer-Group GmbH in Höhe von 103.790,37 € (GJ 2017: 108 t€), Zinsen für die kurzfristige Finanzierung der BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 2.687,68€ (GJ 2017: 6 t€), Zinsen für die Finanzierung der Plastech Holding GmbH in Höhe von 260.737,32 € (GJ 2017: 9 t€), sonstige Zinserträge in Höhe von 2.369,11 € (GJ 2017: 3 t€) sowie Zinserträge aus der erstmaligen Verzinsung der langfristigen Verbindlichkeit aus der Kaufpreisbesserung gegenüber der Knünz GmbH in Höhe von 63.153,40 € (GJ 2017: 0 t€) enthalten.

(4.4) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Aufgrund der Beteiligungsbewertung zum Stichtag kam es bei der LCS Holding GmbH zu einer Aufwertung in Höhe von 1.004.141,50 € und bei der BEGALOM Guss GmbH zu einer Aufwertung in Höhe von 813.505,60 €.

Weiters wurde ein Ertrag aus der Veräußerung von Anteilen an Beteiligungen in Höhe von 648,40 € erzielt.

(4.5) Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Aufgrund der Beteiligungsbewertung zum Stichtag kam es bei der Pongratz Trailer-Group GmbH zu einer Abwertung in Höhe von 1.625.776,30 € (GJ 2017: 1.436 t€) und bei der Plastech Holding GmbH zu einer Abwertung in Höhe von 936.685,00 € (GJ 2017: 0 t€).

In dieser Position sind weiters der Verlust aus der Verschmelzung der UI Vermögensverwaltung AG in Höhe von 19.340,72 €, Aufwendungen aus der Veräußerung von Anteilen an Beteiligungen in Höhe von 18.283,35 € sowie Verluste aus Forderungsverzichten gegenüber der UIAG Holding GmbH in Höhe von 2.108,67 € enthalten.

(4.6) Umsatzerlöse

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen in Höhe von 272.824,91 € (GJ 2017: 183 t€) sind im Wesentlichen die Mieterlöse der BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 75.997,25 € (GJ 2017: 69 t€) sowie verrechnete Personalleistungen enthalten. Bis auf einen Betrag von 10.004,90 € (GJ 2017: 0 t€) betreffen die Umsatzerlöse Inlandsumsätze.

(4.7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 11.688,60 € (GJ 2017: 12 t€) umfassen im Wesentlichen Weiterverrechnungen von Sachbezügen.

(4.8) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen 1.814,55 € (GJ 2017: 14 t€) und weiters sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 11.360,10 € (GJ 2017: 17 t€) angefallen.

Die Vergütung für den Vorstand im Geschäftsjahr 2018 betrug insgesamt 337.423,29 € (GJ 2017: 373 t€).

(4.9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 470.952,20 € (GJ 2017: 285 t€) sowie Mietaufwendungen und Gebühren/Beiträge enthalten.

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 (1) Z 18 UGB Gebrauch gemacht.

(4.10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30. Juli 2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Wien, begründet.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

V. Ergänzende Angaben

(5.1) Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2018 waren 6 Angestellte beschäftigt (GJ 2017: 8 Angestellte).

(5.2) Organe der Gesellschaft

Vorstand:
Dr. Rudolf Knünz, Wien
Paul Neumann, MBA, Wien

Aufsichtsrat:
Dr. Norbert Nagele, Linz (Vorsitzender)
Dr. Manfred De Bock, Dornbirn (Stellvertretender Vorsitzender)
DI Dr. Otto Urbanek, Kitzbühel
DI Dr. Valentin Geisler - Knünz, Feldkirch (ab 30. Mai 2018)

Für das Geschäftsjahr 2018 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2019) wird in der im Mai 2019 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien, von insgesamt 48.500,00 € (GJ 2017: 46 t€) vorgeschlagen.

(5.3) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28. November 2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt, in der beschlossen wurde, dass das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.897.500,00 € um 14.545.183,51 € auf 45.442.683,51 € durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen.

Am 3. Jänner 2019 wurden die Einbringungsverträge unterzeichnet. Die Unternehmens Invest AG wurde am 14. Jänner 2019 über den Wegfall des wettbewerbsrechtlichen Verbots der Durchführung des Zusammenschlusses informiert. Die Sachkapitalerhöhung wurde mit 29. Jänner 2019 ins Firmenbuch eingetragen.

Sachkapitalerhöhung
Als Sacheinlagen wurden Geschäftsanteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH und an der Plastech Holding GmbH eingebracht. Die einbringenden Personen (bzw. im Fall von Dr. Rudolf Knünz die ihm zurechenbare Knünz GmbH) haben weiters als Gesellschafter der UIAG Informatik-Holding GmbH und der Plastech Holding GmbH jeweils Darlehen an diese Gesellschaften gewährt. Diese Darlehensforderungen wurden gemeinsam mit den Geschäftsanteilen als Sacheinlagen eingebracht. Die Summe der Darlehenseinbringungen für die UIAG Informatik-Holding GmbH beläuft sich auf 6.749.061,00 €, die Summe der Darlehenseinbringungen für die Plastech Holding GmbH beläuft sich auf 18.010.000,00 €.

Damit hat die Unternehmens Invest AG im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von neuen Aktien eine Beteiligung in Höhe von 41,40 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und eine Beteiligung in Höhe von 58 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH erworben und hält nunmehr rund 90,95 % am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und 90 % am Stammkapital der Plastech Holding GmbH.

Barkapitalerhöhung
Um die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eintretende Verwässerung der Streubesitzaktionäre auszugleichen, wurde eine ordentliche Barkapitalerhöhung durchgeführt. Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG wurde um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von insgesamt 118.444 Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 25,30 € pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 2.996.633,20 € ausgegeben. Die neuen Aktien werden mit Gewinnberechtigung ab 1. Jänner 2019 ausgestattet.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte unter gleichzeitigem Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 3 Aktiengesetz der Aktionäre Nucleus Beteiligungs GmbH, Knünz GmbH, Knünz Invest Beteiligungs GmbH, und Robotec GmbH; hinsichtlich der übrigen Aktionäre erfolgte die Kapitalerhöhung unter Wahrung ihres gesetzlichen Bezugsrechts im Verhältnis 2:1, wobei zwei alte Aktien zum Bezug einer jungen Aktie berechtigten.

Herr Paul Neumann, MBA, hat sich in diesem Zusammenhang verpflichtet, sämtliche Aktien, für welche Aktionäre und Inhaber von Bezugsrechten im Rahmen der Barkapitalerhöhung ihr Bezugsrecht nicht ausgeübt haben, zu zeichnen und zu übernehmen. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass die Barkapitalerhöhung im vorgesehenen Umfang vollständig durchgeführt werden kann.

Neue Finanzierungen
Das Darlehen an die Pongratz Trailer-Group GmbH wurde im ersten Quartal 2019 um 415.000,00 € erhöht, zusätzlich wurde ein wiederausnutzbarer Kontokorrent-Kreditrahmen in Höhe von 1.400.000,00 € gewährt.

Im März 2019 gewährte die Unternehmens Invest AG ein Darlehen an die Plastech Holding GmbH in Höhe von 2.538.000,00 €.

Im Jänner 2019 haben die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH der Unternehmens Invest AG einen Kreditrahmen von jeweils 1.510.000,00 € mit einer Laufzeit von zwei Jahren gewährt, wovon zum 31. März 2019 ein Betrag in Höhe von 3.020.000,00 € ausgenutzt war.

Beteiligungsveräußerung LCS Holding GmbH
Der 32,5% Anteil der Unternehmens Invest AG an der LCS Holding GmbH soll noch im ersten Halbjahr 2019 veräußert werden. Der entsprechende Beschluss wurde im Aufsichtsrat vom 7. März 2019 gefasst. Der Kauf- und Abtretungsvertrag wird voraussichtlich bis Ende April 2019 unterzeichnet.

(5.4) Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzgewinn in Höhe von 15.157.043,55 € auf neue Rechnung vorzutragen und aufgrund des laufenden Ergebnisses auf eine Dividendenzahlung zu verzichten.

Wien, am 10. April 2019

Der Vorstand

Dr. Rudolf Knünz

Paul Neumann, MBA

ANLAGEN ZUM ANHANG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um-gliederung EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
Rechte, Vorteile, Software	**30.530,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**30.530,00**
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke und Bauten (Grundwert EUR 530.523,93; Vorjahr: TEUR 531)	1.152.310,91	0,00	0,00	279.890,00	1.432.200,91
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.886,00	5.895,86	649,61	0,00	151.132,25
3. Anlagen in Bau	0,00	279.890,00	0,00	-279.890,00	0,00
	1.298.196,91	**285.785,86**	**649,61**	**0,00**	**1.583.333,16**
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.363.558,00	1.200.000,00	2.562.720,00	0,00	8.000.838,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.177.240,94	0,00	1.177.240,94	0,00	0,00
3. Beteiligungen	42.365.466,36	4.613.041,00	6.320,00	0,00	46.972.187,36
4. Wertpapiere des Anlagenvermögens	35,47	0,00	0,00	0,00	35,47
5. Sonstige Ausleihungen	2.836.383,26	9.092.444,00	2.000.000,00	0,00	9.928.827,26
	55.742.684,03	**14.905.485,00**	**5.746.280,94**	**0,00**	**64.901.888,09**
	57.071.410,94	**15.191.270,86**	**5.746.930,55**	**0,00**	**66.515.751,25**

BETEILIGUNGSLISTE

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital-anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Ge-schäftsjahres EUR	Bilanz-stichtag
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	-7.764,12	-16.873,87	31.12.2018
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch	99,00	1.676.169,58	-1.271.596,60	31.12.2018
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	65,28	23.236,79	-212.449,61	31.12.2018
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	49,55	37.007.389,46	664.558,51	31.12.2018
Plastech Holding GmbH, Wien	32,00	11.287.323,61	-1.512.676,39	31.12.2018
LCS Holding GmbH, Sulz	32,50	4.504.987,09	-13.108,82	31.12.2018
All for One Group AG (vormals: All for One Steeb AG), Filderstadt-Bernhausen, Deutschland	25,07	67.764.000,00	12.191.000,00	30.9.2018

	Abschreibungen				Nettobuchwert	
Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
16.431,66	**10.176,61**	**0,00**	**0,00**	**26.608,27**	**3.921,73**	**14.098,34**
82.904,94	44.951,11	0,00	0,00	127.856,05	1.304.344,87	1.069.405,97
116.645,30	12.848,86	649,61	0,00	128.844,55	22.287,70	29.240,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
199.550,24	**57.799,97**	**649,61**	**0,00**	**256.700,60**	**1.326.632,57**	**1.098.646,67**
5.164.451,81	1.625.776,30	1.500.592,63	813.505,60	4.476.129,88	3.524.708,12	4.199.106,19
694.840,94	0,00	694.840,94	0,00	0,00	0,00	482.400,00
1.293.071,78	936.685,00	0,00	1.004.141,50	1225.615,28	45.746.572,08	41.072.394,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35,47	35,47
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.928.827,26	2.836.383,26
7.152.364,53	**2.562.461,30**	**2.195.433,57**	**1.817.647,10**	**5.701.745,16**	**59.200.142,93**	**48.590.319,50**
7.368.346,43	**2.630.437,88**	**2.196.083,18**	**1.817.647,10**	**5.985.054,03**	**60.530.697,23**	**49.703.064,51**

BESTÄTIGUNGS-VERMERK

über das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Unternehmens Invest Aktiengesellschaft,
Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen, Anteile an sowie der finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Angaben der Gesellschaften hierzu sind im Anhang Kapitel II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Kapitel III Erläuterungen zur Bilanz, Punkt 3.1 Anlagevermögen und 3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie im Lagebericht Kapitel "Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018" und "Risikobericht" enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Beteiligungen, Anteile und Ausleihungen an sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stellen mit 96 % einen Großteil des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018 dar.

Einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen werden Beteiligungen, Anteile an und finanzielle Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Dabei wird in einem ersten Schritt die statische Über- oder Unterdeckung durch Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital bzw dem Kurswert zum Stichtag ermittelt. In einem weiteren Schritt wird, sofern dies bei wesentlicher Unterdeckung erforderlich ist, eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind, sowie auf Basis von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten betreffend langfristigen Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet, die bei falscher Einschätzung zu einer Überbewertung der betroffenen Bilanzposten führen kann.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Ausgestaltung der Prozesse und Kontrollen der Werthaltigkeitsprüfung. Wir haben die oben beschriebene statische Deckungsrechnung hinsichtlich des Vorliegens eines Anlassfalles (Unterdeckung) untersucht und das Vorliegen anderer Einflussfaktoren, die einen Anlassfall auslösen können kritisch hinterfragt.

Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze und Margen mit der aktuellen und vom Vorstand genehmigten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung des Konzerns abgeglichen und gegebenenfalls Abweichungen hinterfragt. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen sowie diese in Gesprächen mit dem Vorstand erörtert. Wir haben die Planungsgenauigkeit durch Analyse der Plan-Ist-Abweichungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das dazugehörige Berechnungsschema beurteilt. Dem Buchwert einer börsennotierten Beteiligung haben wir seinen Kurswert zum Stichtag gegenübergestellt.

Die Prüfungshandlungen haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft zu Finanzanlagen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

— Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

— Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Helge Löffler.

Linz, am 10. April 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

über das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG, Wien

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, im April 2019

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)

Paul Neumann, MBA
Mitglied
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

WEITERE INFORMATIONEN

Kapitalmarktkalender 2019

Mittwoch, 29. Mai 2019	Ordentliche Hauptversammlung
Freitag, 27. September 2019	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019
April 2020	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2019

Investor Relations

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio
Illustrationen: Martin Weinknecht; Fotos: Lukas Beck

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

www.uiag.at